

JOURNAL
für
ORNITHOLOGIE.

Achtunddreissigster Jahrgang.

N^o 189.

Januar.

1890.

Neue Beiträge zur Vogelfauna
von Brandenburg.
Von
Herman Schalow.

Das Märkische Provinzialmuseum der Stadtgemeinde Berlin hatte der im September 1886 in Berlin tagenden 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte eine kleine Festschrift gewidmet, welche die Wirbelthiere der Provinz Brandenburg behandelt. In diesem Verzeichniss wurde die Abtheilung der Vögel von Dr. Carl Bolle bearbeitet (p. 24—56).

Die kleine Schrift giebt eine Uebersicht der sämtlichen in der Provinz nachgewiesenen Vogelarten und enthält, neben kurzen Notizen über das Vorkommen seltener Arten im Gebiet, vor Allem eine Fülle von Mittheilungen von Localnamen, von denen besonders solche der niederwendischen Mundart von Wichtigkeit sind. Bolle führt in seinem Verzeichniss 278 sp. für die Provinz Brandenburg auf, während in meiner letzten Veröffentlichung über dieses Gebiet aus dem Jahre 1885 (Madarász, Zeitschr. f. ges. Ornith. 1885 p. 1—44) nur 267 Arten genannt wurden. Von dieser letzt genannten Zahl dürfte noch eine Art, *Lampronessa sponsa* L. (aus der Gefangenschaft entflohen), abzuziehen sein, so dass im ganzen nur 266 sp. verbleiben, d. h. also 12 sp. weniger als von Bolle aufgeführt werden. Diese von mir nicht genannten Arten sind die folgenden:

1. Die von Bolle aufgezählten in der Mark domesticirten Arten

Hyonetta moschata L.

Gallus ferrugineus Gm.

Phasianus colchicus L.

Pavo cristatus L.

Meleagris gallopavo L.*Columba domestica* L.*Numida meleagris* L.*Turtur risorius* L.*Criithagra canaria* (L.)!

2. Von Bolle genannte Arten, für welche bis jetzt kein sicherer Beweis des Vorkommens in der Provinz vorliegt, die vielleicht einmal werden nachgewiesen werden, augenblicklich aber wohl noch aus dem Verzeichniss zu streichen sind:

Tetrastes betulinus (Scop.)*Athene passerina* (L.).

3. Endlich zwei Arten, welche seit der Veröffentlichung meiner Arbeit für die Provinz nachgewiesen worden sind:

Larus minutus Pall. und*Buteo desertorum* (Daud.).

Auf die erstgenannte Art werde ich später zurückkommen.

Bolle ist bei der Aufstellung seiner Liste nicht ganz consequent gewesen. Er führt z. B. *Strix pygmaea* Bechst. (= *Athene passerina* (L.)), die nur vermuthet wird, in dem Verzeichniss auf, während er andere Arten, deren Vorkommen gleichfalls wahrscheinlich aber vorläufig noch nicht mit Thatsachen zu belegen ist, nur in Noten behandelt, so z. B. *Tringa minuta* Leisl, *Squatarola helvetica* K. u. Bl. u. a.

Neben der Bolle'schen Arbeit, die das ganze Gebiet der Provinz behandelt, sind seit dem Jahre 1885 eine nicht geringe Anzahl von kleinen Mittheilungen und Notizen von Walter, Krüger-Velthusen, Bolle, Hartwig, Altum u. a. in den verschiedensten Zeitschriften veröffentlicht worden, die viel Interessantes enthalten und unsere Kenntniss der Vogelwelt einzelner Theile der Provinz nicht unwesentlich erweitert haben. Leider kann man dies nur sehr ausnahmsweise von den Mittheilungen sagen, die in den Berichten der Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands gegeben worden sind. Sie enthalten kaum irgend nennenswerthes Material. Es zeigt sich bei diesen Berichten immer mehr und mehr, dass es an tüchtigen Ornithologen, die brauchbare und zuverlässige Beobachtungen liefern können, fehlt. Die von Jahr zu Jahr wachsende Anzahl der Mitarbeiter, welche gewöhnlich für die stetige Entwicklung des Unternehmens angeführt zu werden pflegt, beweist gar nichts; es kommt eben auf die Qualität allein, nicht aber auf die Quantität der Beobachter an. Ich habe zehn Jahre im Ausschuss der Beobachtungsstationen gearbeitet und das oft ungläubliche Material, welches zur Verarbeitung eingeht, durch-

geackert, so dass ich ein Urtheil in dieser Sache zu haben glaube. Ich möchte meine frühere Ansicht, die ich im Jahre 1882 ausgesprochen und eingehend begründet habe (J. f. O. 1883 p. 230—232), auch heute noch aufrecht halten und behaupten, dass die Berichte des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands in der bisherigen Form zu erscheinen aufhören können, ohne dass der Fortentwicklung unserer Kenntniss der Ornithologie Deutschlands hieraus ein Schaden erwüchse. Denn das, was gebracht wird, bedeutet kaum einen Fortschritt, es bringt keinen Vortheil, sondern eher einen Nachtheil. Die zweifelhaften und falschen Angaben, einmal gedruckt, sind nach Jahren auf ihre Richtigkeit hin nicht mehr zu controliren und werden dann für spätere Arbeiten bona fide als richtig angenommen und benutzt. Hierin liegt eine sehr grosse Gefahr! Als ich das letzte Mal an der Bearbeitung des eingegangenen Materials Theil nahm fand ich z. B. Mittheilungen folgender Art:

„*Tetrao bonasia* erscheint Ende März und zieht ab im October, legt 6—12 Eier und brütet im Mai und Juni. Standvogel.“ Derselbe Beobachter sprach consequent von unserm Kukuk als *Coculus caronus*.

„Möglicherweise sind identisch Ortolan mit sogenanntem Gimpel Grauspecht mit Grünspecht, Moorente mit Blässhuhn.“

„*Cypselus apus* hier Standvogel.“ Und anderes mehr. Derartigen offenkundigen Blödsinn streicht natürlich der Bearbeiter, darf er aber die einfachsten und der Sache nach scheinbar richtigen und glaubwürdigen Mittheilungen solcher ungeübten Beobachter, wie es die obigen sind, nach den vorstehenden Beispielen überhaupt aufnehmen? Können die einfachsten Mittheilungen nicht ebenso falsch sein, nur dass der Bearbeiter, der die ornithologischen Kenntnisse der Beobachter nur bei so eclatanten Fällen, wie die oben angeführten, zu beurtheilen in der Lage ist, es nicht erkennen kann? Kennt der Bearbeiter überhaupt seine Beobachter? Das ist keine wissenschaftliche Gründlichkeit! Das sind Mittheilungen ohne jeden Werth. Viele, die mit mir im Ausschuss zusammen gearbeitet haben, sind sich darüber einig, dass hier baldigst Remedur geschaffen werden muss. Ceterum censeo: man ernenne in jedem Staat, in jeder Provinz einen Leiter der Beobachtungsstationen, der die Vogelwelt seines Gebietes und dieses selbst zunächst genau kennt, der mit seinen Beobachtern in persönlichen Verkehr tritt, und der die Kenntnisse und Mittheilungen derselben zu beurtheilen

vermag, man gebe dann nur wirklich Wichtiges und Neues und reducire die Berichte von siebenzehn auf einen Druckbogen! So wird der Sache genützt werden, und die Mitglieder des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands, vor Allem aber der Vorsitzende dieser Commission werden angenehmere und vor Allem auch lohnendere Arbeit finden!

Den wichtigsten und werthvollsten Theil der nachfolgenden Beiträge zur Vogelfauna der Provinz Brandenburg bilden die trefflichen Beobachtungen meines alten Freundes, des Herrn Rittergutsbesizers M. Jablonski, die derselbe mir zur Verfügung zu stellen die grosse Güte hatte. Sie sind seit vielen Jahren in einem Gebiet gesammelt worden, welches zu den unbekanntesten unserer Provinz gehört. Seit Jahren in Zion bei Stentsch, Kr. Züllichau-Schwiebus, ansässig, hat Jablonski mit ausserordentlichem Eifer und glücklichem Geschick ornithologisch gesammelt und beobachtet und uns den ersten Aufschluss über die nicht uninteressanten märkisch-poses'schen Grenzgebiete gegeben, die bis jetzt eine terra incognita waren. Nun ist durch die Jablonski'schen Mittheilungen die Grundlage für die ornithologische Erforschung dieser Gebiete gegeben, und wir dürfen hoffen bald mehr aus dem Südosten unserer Mark Brandenburg zu hören.

Ich habe selbst auf vielfachen Wanderungen Gelegenheit gehabt, einige mir bis dahin unbekannte Grenzgebiete der Provinz kennen zu lernen. Ich sah bei einer solchen Excursion auch die kleine ornithologische Sammlung von Franz Wirth in Lindow, Kr. Ruppin, die eine grosse Anzahl seltener Arten aus dem genannten Gebiet enthält. Oft habe ich in den folgenden Mittheilungen auf die Wirth'sche Sammlung Bezug genommen. Hauptsächlich war es mir auf meinen Excursionen darum zu thun, einerseits das von einander abweichende Vorkommen und die relative Häufigkeit einer Anzahl von gewöhnlichen, häufig vorkommenden Arten wie *Corvus corone* L. und *cornix* L., *Saxicola oenanthe* (L.), *Pratincola rubetra* (L.), *Anthus campestris* (L.), *Emberiza hortulana* L., und *calandra* L. u. A. in den einzelnen Kreisen kennen zu lernen, als auch andererseits über seltene Arten Beobachtungen anzustellen bzw. Erkundigungen über deren Vorkommen einzuziehen. Bei mehrmaligen Besuchen des Kreises Zauch-Belzig, besonders der Gegend von Belzig-Wiesenburg und der Districte westlich bis zur anhaltinischen Grenze, ca. drei geographische Meilen von der Elbe entfernt, konnte mit Sicherheit constatirt

werden, dass *Pratincola rubicola* (L.) entgegen einigen früheren Mittheilungen, in dem ganzen Reviere nicht vorkommt und nach den eingezogenen Erkundigungen auch noch nicht vorgekommen ist. In dem angrenzenden Anhalt wie in der Provinz Sachsen ist diese Art bekanntlich, wenn auch selten, wiederholt beobachtet und erlegt worden. Die Angaben Vangerow's (J. f. O. 1855 p. 186), dass *Pratincola rubicola* im Gebiet der Mark brüte, sind entschieden unrichtig.

Der Güte des Herrn Matschie danke ich die Gelegenheit, das im Jahre 1888 und 1889 aus verschiedenen Theilen der Provinz für die Beobachtungsstationen eingegangene und noch nicht veröffentlichte Material durchsehen zu können. Ich habe diesen Berichten einige wenige Mittheilungen, die mir interessant erschienen, entnommen und in den folgenden Zeilen wiedergegeben, ohne jedoch eine Vertretung für dieselben zu übernehmen. Es sind Beobachtungen der Herren: Ahrendts (Müncheberg), Rüdiger (Grünenberg bei Schöppfurth), Plöttner (Rathenow), Busch (Sorau), Seydel (Spremberg) und Stimming (Brandenburg).

Der von mir im Jahre 1885 veröffentlichten Liste märkischer Vögel sind hinzuzufügen die von Bolle bereits aufgeführte Art: *Buteo desertorum* (Daud.), ferner die in der folgenden Arbeit zum ersten Mal für das Gebiet unserer Provinz sicher nachgewiesenen Species: *Charadrius squatarola* (L.), *Ardea ralloides* Scop., *Vultur monachus* L., *Nyctea ulula* (L.), *Aquila clanga* Pall., *Parus cyanus* Pall. *Erithacus philomela* (Bchst.). Die Zahl der sicher in der Provinz beobachteten Arten erhöht sich nunmehr auf 273 Species. Die von Bolle ferner als neu für das Gebiet genannte sp. *Larus minutus* ist aus dem Verzeichniss märkischer Vögel zu streichen, da sie nicht in der Mark geschossen worden ist.

Das Brüten von *Fuligula cristata* (Leach.) ist sicher nachgewiesen worden, *Tadorna damiatica* (Hasselqu.), irrthümlich früher als Brutvogel aufgeführt, ist als solcher zu streichen. Hinweise auf das eventuelle Vorkommen von *Charadrius alexandrinus* L. und *Locustella fluviatilis* (Wolf) werden in den nachfolgenden Zeilen gegeben —

In der systematischen Anordnung der folgenden Arten wie bezüglich der Nomenclatur bin ich mit aufrichtiger Freude dem vor Kurzem erschienenen Verzeichniss der Vögel Deutschlands meines Freundes Reichenow gefolgt. Der Genannte hat sich der nicht geringen Mühe unterzogen, uns endlich ein brauchbares,

dem Stande unserer Wissenschaft entsprechendes Verzeichniss der deutschen Vögel, welches immer noch ein Desiderat war, zu geben. Nach langjähriger eigener Beschäftigung mit dem Gegenstand und eingehendster Controle und Prüfung der von Reichenow gewählten Namen wie der angezogenen Jahreszahlen kann ich diese sowohl bezüglich der Systematik wie auch der Nomenclatur auf das Sorgfältigste und Kritischste bearbeitete Zusammenstellung der in Deutschland vorgekommenen Vögel auf das Nachdrücklichste empfehlen. Ich hoffe, dass sich dieses Verzeichniss bald bei allen denen eingebürgert haben wird, die sich ernst und in wissenschaftlicher Gründlichkeit mit dem Studium unserer heimischen Vögel beschäftigen. Es ist die beste Liste, die wir besitzen. Reichenow schliesst sich in derselben bezüglich der gewählten Nomenclatur am nächsten den von den Amerikanern aufgestellten Regeln an, welche auch auf dem internationalen Zoologen-Congress in Paris im vergangenen Jahre mit geringen Modificationen angenommen worden sind. (R. Blanchard, De la nomenclature des êtres organisés. Rapport présenté au Congrès international de Zoologie. Paris 1889.) In keiner Weise lässt sich Reichenow's Arbeit mit der von Eugen von Homeyer im Jahre 1885 herausgegebenen Liste vergleichen, welche ohne jede Beachtung des Gesetzes der Priorität und, auf Grund einseitiger biologischer Momente, ohne rechtes Gefühl für moderne Systematik ganz willkürlich nach der Laune eines Einzelnen, die unmöglich für die Gesammtheit massgebend sein kann, zusammengetragen worden ist. Ein Verzeichniss mit derartig abnormer systematischer Anordnung, dass wir, wie bei Homeyer, *Cuculus*, *Merops*, *Alcedo* und *Coracias* zu einer Ordnung *Insessores* vereinigt finden, dass wir die echten *Oscines*-Gattungen *Sitta*, *Ticholroma*, *Certhia*, wie die Gattung der *Insessores* *Upupa* mit den Spechten vereinigt bei den *Scansores* sehen, dass wir die zu den Singvögeln gehörenden *Hirundinidae* mit den den Schwirrvögeln anzureihenden Gattungen *Caprimulgus* und *Cypselus* zusammenfinden u. a., neben willkürlichster Behandlung der *lex prioritatis* und willkürlichem Gebrauch von Gattungsnamen,*) ein solches Verzeichniss kann unmöglich in wissenschaftlichen Kreisen auf allgemeine Anerkennung Anspruch

*) In einem Aufsatz über Namengebung sagt E. v. Homeyer: „— ähnliche Uebelstände werden durch die, bei manchen Schriftstellern immer weiter fortgeführte Trennung der Genera hervorgerufen. Eine Trennung, wie sie heute von manchen Schriftstellern beliebt wird, kann man

erheben. Wenige Ornithologen werden daher auch der Ansicht des Herrn Pietsch in Torgau, dass es eine Ehrenpflicht der deutschen Ornithologen sei, an der von Homeyer geschaffenen Nomenclatur festzuhalten, beipflichten (Schlechtendal's Zeitschr. 1889 p. 205). Wer dies aber thut, wer den Anschauungen O. von Loewis' (Zoolog. Garten 1888 p. 77 u. ff.) oder Eugen von Homeyer's zustimmt, „dass einmal gebrauchte Namen nicht mehr zu ändern sind, damit die Jünger der Wissenschaft ihr Gedächtniss nicht mit werthlosen (?!) Namen beschweren, die nur der menschlichen Eitelkeit Rechnung tragen“, der wird allerdings an der Reichenow'schen Arbeit wenig Freude haben!

Urinator septentrionalis (L.).

Ein sehr schönes altes ♀ dieses Seetauchers wurde im Jahre 1882 von Franz Wirth auf dem Lindowsee geschossen und befindet sich in der Sammlung des Genannten. Ich kannte bisher nur junge in der Provinz erlegte Exemplare.

Im November 1887 wurden längere Zeit sieben Individuen, sämmtlich im Jugendkleide, auf dem Beetzsee dicht bei Brandenburg nach den freundlichen Mittheilungen des Herrn Hauptmann Krüger-Velthusen beobachtet. Zwei Stück davon wurden erlegt.

Im Herbst des vorgenannten Jahres hat ein ganz aussergewöhnlicher und frühzeitiger Strich dieses Tauchers sowohl wie auch von *U. arcticus* (L.) in das Innere des europäischen Continents bis weit nach dem Süden hinab stattgefunden. In den verschiedensten Gebieten Mittel- und Süddeutschlands sind Individuen erlegt worden. Reiser erwähnt z. B. (J. f. O. 1888 p. 57) 7 Exemplare aus Mähren, Steiermark und Bosnien.

Colymbus cristatus L.

„Der häufigste Taucher der hiesigen Seen.“ Jabl.

Colymbus auritus L.

In der Sammlung von Franz Wirth in Lindow befindet sich ein schönes altes ♂ dieses Tauchers, welches von dem Genannten auf dem Lindowsee geschossen worden ist. Es ist dies das erste mit Sicherheit aus der Prov. Brandenburg nachgewiesene Exemplar.

der Wissenschaft als förderlich nicht erachten. Ich kann mich der Ueberzeugung nicht erwehren, dass persönliche Eitelkeit wohl nicht immer fern ist da, wo solche übertriebene Zersplitterung beliebt wird.“ So im Jahre 1885. Und im Jahre 1885 führt Homeyer 12 Nachtraubvögel unter 10 Gattungen, 6 Lerchen unter 6 Gattungen, 24 Finken unter 17 Gattungen u. a. auf.

Bis jetzt führten wir diesen Taucher nur nach der Angabe Ratzburgs, der ihn aus der Gegend von Eberswalde erhalten haben wollte, als märkischen Vogel auf. (J. f. O. 1876 p. 4.) Vor ca. 10 Jahren ist *C. auritus* wiederholt von Wirth auf dem Lindowensee geschossen, seit jener Zeit aber nur einmal wieder in zwei Individuen daselbst beobachtet worden, ohne dass es gelang, dieselben zu erlegen.

Colymbus fluviatilis Tunst.

„Regelmässiger Brutvogel auf bewachsenen Tümpeln.“ Jabl.

Stercorarius parasiticus (L.).

„Vor einigen Jahren wurde ganz nahe der Grenze der Mark ein Individuum in der Prov. Posen erlegt.“ Jabl.

Larus ridibundus L.

„Brütet nahe der Grenze in Posen; wird im Herbst häufig, dem Pfluge folgend, bei uns beobachtet.“ Jabl.

Am 28. April 1887 beobachtete ich noch drei Möwen dieser Art auf der Spree in Berlin. Es ist dies der späteste Termin, den ich verzeichnet habe.

Larus minutus. Bolle. l. c. p. 27.

Die Zwergmöwe ist aus dem Verzeichniss märkischer Vögel zu streichen. Das von Bolle genannte Exemplar, welches ich in der Sammlung der Forstakademie zu Eberswalde gesehen habe, ist nicht bei genannter Stadt, also in der Mark, sondern am 13. Jan. 1878 bei Alt-Krakow in Pommern erlegt worden.

Larus canus L.

Im Januar 1886 wurden mehrere Exemplare dieser Möwe auf der Spree, mitten im Weichbilde von Berlin, beobachtet, soviel ich weiss an dieser Stelle zum ersten Male. *L. ridibundus* hielt sich in jener Zeit fast vollständig von dem Spreelauf im Innern der Stadt fern und trat erst an der Peripherie des städtischen Gebietes in gewohnter Menge wie alljährlich auf.

Larus marinus L. Bolle, l. c. p. 27.

Das von Bolle a. a. O. erwähnte Exemplar stammt nicht von den Lindoweseen, sondern wurde an der Elbe bei Wittenberge, Kr. West-Priegnitz, erlegt. Es ist ein ad. ♂ und befindet sich in der Wirth'schen Sammlung.

Sterna hirundo L.

„Wurde vor einigen Jahren am Schwiebusersee beobachtet.“ Jabl.

Aus zuverlässiger Quelle erhielt ich im Jahre 1882 die Nachricht, dass an der Oder bei Guben, Ende September des gedachten

Jahres, ein Exemplar von *Pelecanus onocrotalus* L. erlegt worden sei. Auch Berliner Tagesblätter brachten eine diesbezügliche Notiz. Vergebens habe ich an Ort und Stelle versucht, bestimmtere Mittheilungen über dieses Vorkommen zu erhalten.

Mergus merganser L.

„Einzeln regelmässiger Brutvogel im Gebiet.“ Jabl.

Mergus serrator L.

„Vor einigen Jahren im Herbst vom See Laesgen erhalten.“ Jabl.
Vereinzelter Brutvogel bei Brandenburg. (!) Stimming.

Somateria mollissima (L.).

Am 8. Dec. 1887 wurde ein Exemplar, mas. ad., auf dem Lehninersee nach der Mittheilung Stimmings erlegt.

Herr Prof. Altum hatte die Güte mir mitzuthemen, dass das Berliner Museum im Jahre 1854 oder 1855 ein Exemplar von *Somateria Stelleri* im Fleisch erhalten hätte, welches bei einem Geflügelhändler auf dem Gensd'armesmarkt in Berlin gekauft sein sollte. Altum war geneigt anzunehmen, dass das betreffende Individuum in der Mark geschossen worden sei. Ich möchte hierzu bemerken, dass sich im Kgl. zoolog. Museum kein derartiges Exemplar von *S. Stelleri* befindet.

Oedemia nigra (L.). Bolle l. c. p. 32. — Reichenow, J. f. O. 1886 p. 402.

Ein am 25. März 1886 bei Rathenow erlegtes ♂ erhielt Jablonski durch Ludwig für seine Sammlung.

Oedemia fusca (L.) Bolle l. c. p. 32.

Ein angeblich aus der Mark stammendes, am 15. April 1886 erlegtes Exemplar, erhielt Jablonski gleichfalls durch Ludwig.

Ende Oct. 1888 wurden zwei Exemplare dieser Ente bei Brandenburg beobachtet, von denen eins, ein ♂, geschossen wurde (Krüger-Velthusen).

Fuligula cristata (Leach.).

Bei Spandau am 12. März 86 geschossen. Das Exemplar erhielt Jablonski durch den Conservator Ludwig. Im Jahre 1888 brütete diese Ente in mehreren Pärchen auf dem Moeser'schen See bei Brandenburg a/H. (Krüger-Velthusen). Es ist dies das erste sicher constatirte Vorkommen des Brütens der Reiherente in der Provinz.

Fuligula nyroca (Güld.).

„Brutvogel am Wischnersee, nahe der Grenze der Mark.“ Jabl.
Brütete 1888 in mehreren Paaren auf den Seen bei Branden-

burg. Ein sonderbares Gelege fand Hauptmann Krüger-Velthusen in der vorgenannten Gegend: es bestand aus 5 Eiern von *Fuligula ferina* und 8 Eiern von *Fuligula nyroca*. Die Eier lagen bunt durcheinander gewürfelt.

Fuligula clangula (L.). Bolle, l. c. p. 31.

Die Schellente ist noch immer Brutvogel auf den Seen des Joachimsthaler Gebietes, wie sie dies bereits vor vierzig Jahren gewesen ist. Reichenow, Nauwerck und ich fanden sie in den Jahren 1885, 1886 und 1888 zur Brutzeit auf dem Werbellin-, Gr. Buckow- und Sassen-See.

Anas boscas L.

„Häufiger Brutvogel des Gebietes, der jedoch ausserordentlich in der Zahl wechselt. Im Jahre 1886 wurden 60 Stück, 1887 dagegen nur 6 Stück erlegt.“ Jabl.

Anas penelope L.

Ein am 6. April 1888 bei Nauen geschossenes ♂ befindet sich in Jablonski's Sammlung. Ueber ein auch nur ausnahmsweise stattgehabtes Brüten dieser Ente in der Provinz ist bis jetzt nichts bekannt geworden.

Anas acuta L.

Des nicht seltenen, regelmässigen Vorkommens der Spiessente an den Seen bei Brandenburg an der Havel habe ich bereits früher (J. f. O. 1881 p. 295) Erwähnung gethan. Im Jahre 1880 wurde, wie mir Hauptmann Krüger-Velthusen mittheilt, in der gedachten Gegend nicht ein einziges Pärchen trotz sorgfältigen Suchens gefunden.

Anas clypeata L.

Die Löffelente ist noch immer regelmässiger und nicht allzu selten anzutreffender Brutvogel der Gegend von Brandenburg a/H.

Anas querquedula L.

„In 15 Jahren habe ich nur ein Pärchen erhalten, welches am 29. März 1888 in der Kgl. Oberförsterei Braetz, die theils in der Mark, theils in Posen liegt, erlegt wurde.“ Jabl.

Anas crecca L.

„Nicht seltener Brutvogel.“ Jabl.

Tadorna damiatica (Hasselqu.). Schalow, Mad. Zeitschr. 1885 p. 37.

Die Fuchsente ist von mir irrthümlich als Brutvogel a. a. O. bezeichnet worden. Sie ist ein Bewohner unserer Ost- und Nordseeküste und kommt als Brutvogel nicht im Binnenlande vor. Ein-

mal ist von Dr. Lühder ein verlegtes Ei dieser Art während der Zugzeit am hölzernen See in der Duberow gefunden worden (J. f. O. 1876 p. 13). Die Mittheilung Stengels (Schlechtendal's Zeitschr. 1878 p. 32), dass diese Art bei Cottbus häufig niste und häufig geschossen werde, beruht selbstverständlich auf einem Irrthum.

Anser segetum (Gm.).

„Häufig auf dem Zuge.“ Jabl.

Anser ferus Brunn. Bolle, l. c. p. 30.

„Häufig auf dem Zuge.“ Jabl.

Anser albifrons (Scop.). Reichenow, J. f. O. 1886 p. 402.

Jablonski erhielt ein bei Rathenow geschossenes Exemplar für seine Sammlung.

Die Notiz (J. f. O. 1888 p. 112), dass *Branta bernicla* (L.) am 7. und 8. Oct. 1887 bei Glöwen in der Priegnitz beobachtet worden sei, ist durch einen Irrthum als von mir herrührend a. a. O. gegeben worden. Ich habe bis jetzt nie etwas Sicheres über das Vorkommen der Ringelgans in Brandenburg in Erfahrung bringen können.

Haematopus ostrilegus L. Bolle, l. c. p. 38.

Den früher von mir gegebenen verschiedenen Mittheilungen über das Vorkommen des Austernfischers in Brandenburg kann ich noch die folgenden anreihen.

Im Herbst 1887 wurde nach der freundlichen Mittheilung des Hauptmann Krüger-Velthusen an der Havel bei Brandenburg ein Individuum geschossen, welches sich im Besitze des dortigen Försters befinden soll.

Am 24. September 1887 wurde am Müggelsee bei Rahnsdorf von dem Kgl. Förster Wienecke ein Exemplar erlegt, das zweite im Laufe von fünfzehn Jahren. Der alte Vogel, den ich bei dem Genannten gesehen habe, zeigt auf der schwarzen Kehle noch nicht eine Spur des weissen, halbmondförmigen Fleckes, der das Winterkleid charakterisirt.

Am Grimnitzsee bei Joachimsthal, Kr. Angermünde, beobachteten wir, G. Mützel, Nauwerck und ich, am 2. October 1887 ein Exemplar dieses muntern Vogels, das am Ufer hin- und herflog. Da wir an verschiedenen Stellen Austernfischer sahen, so war vielleicht mehr als ein Individuum am See.

Charadrius squatarola (L.).

Bei schlechtem, trübem Regenwetter wurden am 15. Sept. 1889 auf den Wiesen von Nassenheide, Kr. Nieder-Barnim, gegen Mittag

drei alte Vögel dieser Art, wohl auf dem Zuge befindlich, von den Herren Nauwerck und Bock geschossen. Es ist dies der erste sichere Nachweis des Vorkommens des Kibitzregenpfeifers in der Provinz. Nach einer Mittheilung des Herrn Bock sind die Vögel in das Museum des Fürsten Salm-Salm gekommen.

Charadrius pluvialis L.

„In manchen Jahren im Herbst während der Zugzeit in grösserer Menge.“ Jabl.

Charadrius curonicus Gm.

„Brutvogel, mehrfach erlegt.“ Jabl.

Vanellus capella I. C. Schöff.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Oedicronemus scolopax (Gm.).

„Regelmässiger Brutvogel, der oft während des Herbstzuges in Schaaren bis zu 40 Stück beobachtet wird.“ Jabl.

Tringa Schinzi Brehm.

Eine grosse Anzahl dieses Vogels wurde von uns, Mützel, Nauwerck und mir, am 2. Oct. 1887 am Ufer des Grimnitzses bei Joachimsthal beobachtet. Die Vögel trieben sich in dem schlickigen Ufersand, nach Nahrung suchend, umher und waren wenig scheu.

Mit ihnen waren mehrere Individuen eines Regenpfeifers, den wir als *Charadrius alexandrinus* L. anzusprechen geneigt waren. Die Vögel hatten ein breites weisses Stirnband, dunkle Flecken am Halse, aber keinen Halsring. Die Farbe der Füsse war bei der ewigen Beweglichkeit der Vögel und dem bewachsenen Sumpfterrain nicht möglich durch das Glas zu erkennen. Ist die obige Bestimmung richtig, so würde damit das Vorkommen dieser Art, die bereits in den angrenzenden Gebieten von Mecklenburg, Pommern und Preussen gefunden worden ist, auch für die Provinz Brandenburg nachgewiesen sein. Jedenfalls ist an geeigneten Oertlichkeiten während der Zugzeit auf *Ch. alexandrinus* L. zu achten!

Totanus hypoleucus (L.).

„Wiederholt auf dem Frühjahrszuge erlegt.“ Jabl.

Totanus glareola (L.).

„Zwei Male, am 5. Juli 85 und 12. Juli 86, hier geschossen.“ Jabl.

Totanus calidris (L.).

„Blüthe“ im Kreise Osthavelland.

„Brütet auf den Wiesen am Kanal der faulen Obra.“ Jabl.

Totanus ochropus (L.)

„Häufig während des Zuges erlegt.“ Jabl.

Neue Beiträge zur Vogelfauna von Brandenburg. 13

Limosa aegocephala (L.). Schalow, J. f. O. 1881 p. 298.

— id. Mad. Zeitschr. 1885 p. 8. — id. J. f. O. 1888 p. 102.

Die schwarzschwänzige Uferschnepfe, deren Vorkommen in der Provinz zum ersten Male im Jahre 1881 von mir nachgewiesen wurde, scheint jetzt ständiger Brutvogel in derselben zu sein. Vorläufig ist sie zwar nur aus dem Gebiet von Nauen bekannt, dürfte aber auch bei sorgfältiger Durchforschung in anderen Luchgebieten gefunden werden. Bei Nauen wurden wiederum ein ♂ im April 1887 von O. Bock und mehreren Individuen, ♂ und ♀ von Herrn Schleicher, dem Besitzer der dortigen Jagd, am 12. Juli 1888 geschossen.

Numenius arcuatus (L.).

„Am Schwiebusensee einzeln beobachtet.“ Jabl.

Gallinago major (Gm.).

„Soll hier einzeln vorkommen, doch habe ich noch kein Exemplar aus dem Gebiet erhalten können.“ Jabl.

Gallinago caelestis (Frenz.).

„Regelmässig auf dem Zuge, auch einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Gallinago gallinula (L.).

„Nicht selten auf dem Zuge.“ Jabl.

Scolopax rusticola L.

„Auf dem Zuge nicht selten, im Herbst mit Vorliebe in Kiefer-schonungen. Die Individuenmenge hat gegen früher sehr abgenommen.“ Jabl.

Otistarda L.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Grus communis Bechst.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Rallus aquaticus L.

„Alljährlich beobachtet.“ Jabl.

Crex pratensis Bechst.

„In einzelnen Jahren während des Zuges in grosser Menge. Brutvogel.“ Jabl.

Ortygometra porzana (L.).

„Seltener Brut-, regelmässiger Zugvogel.“ Jabl.

Gallinula chloropus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Fulica atra L.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Syrnhaptes paradoxus (Pall.). Schöff, Zoolog. Garten 1888 p. 168—177. — Reichenow, J. f. O. 1889 p. 1.

„Das Steppenhuhn ist im Monat Mai des Jahres 1888 in der ganzen hiesigen Gegend vielfach beobachtet und auch einzeln erlegt worden. Es erschien in Flügen bis zu 60 Stück. Am 16. Mai erhielt ich ein ♀ im Fleisch, das sich in der Nähe am Telegraphendraht todt geflogen hatte. Im Magen desselben fanden sich Unkrautsämereien, Pflanzenreste und Steinchen. Ein anderes Exemplar ist auf dem Gute Graeditz in den letzten Tagen des Mai geflügelt worden und wird jetzt dort lebend gehalten.“

Reichenow hat a. a. O. (p. 14—16) eine grössere Menge von Daten über das Vorkommen des Steppenhuhns in der Mark Brandenburg zusammengestellt, auf welche hiermit verwiesen sei. Zur Vervollständigung der daselbst gegebenen 54 Beobachtungen lasse ich nachstehend einige wenige Notizen über das Vorkommen in der Provinz folgen, die bei Reichenow fehlen. Einige der von Schöff (l. c.) gemachten Angaben werden wiederholt.

Kr. Königsberg. N. M.

Am 9. Mai ein Flug von 10 Stück bei Bärwalde beobachtet; Lamprecht. (Reichenow giebt aus demselben Gebiet eine Notiz über ein am 3. Mai erlegtes Individuum.) Bei Mellenthin wurde ein ♀ erlegt; Schöff.

Kr. Nieder-Barnim.

Am 8. Mai zwei Exemplare auf einem sandigen Felde bei Liebenwalde; Nobiling.

Am 7. Mai früh eine grosse Schaar auf dem Tempelhofer Felde beobachtet; Nauwerck.

Am 7. und 15. Mai bei Schönholz bei Pankow; Matschie.

Am 17. Mai auf den Köllnischen Wiesen zwischen Görlitzer und Ringbahn im Weichbilde von Berlin; Hartwig.

Kr. Ober-Barnim.

Am 16. Mai 2 Stück bei Lanke erlegt; Stern.

Kr. Lebus.

Am 27. April ein Stück aus einem Volk von 20 Individuen bei Bukow geschossen; Peltzner.

Kr. Westpriegnitz.

22. April bei Havelberg (Sch.).

Kr. Ostpriegnitz.

26. April bei Teschow (Sch.).

Kr. Friedeberg.

25. April bei Woldenberg (Sch.)

Anfang Mai bei Priesterwitz (Sch.).

Kr. Soldin.

27. April bei Soldin (Sch.).

Kr. Königsberg.

Mitte Mai bei Fürstenfelde (Sch.).

Kr. Weststernberg.

Ende April bei Zorndorf (Sch.).

Ciconia nigra (L.).

„Seit ca. 10 Jahren in der Oberförsterei Braetz horstend; früher häufiger. 1886 von mir in der Buschmühle bei Frankf. a/O. beobachtet.“ Jabl.

Ciconia alba J. C. Schöff.

„Häufiger Brutvogel. Zur Zugzeit im Herbst in grossen Schaaren.“ Jabl.

Botaurus stellaris (L.).

„Alljährlich beobachtet.“ Jabl.

Ardetta minuta (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Ardea cinerea L.

„Regelmässiger Brutvogel; einzeln auch Standvogel an dem schwer zufrierenden Kanal der faulen Obra.“ Jabl.

Ardea purpurea L. Schalow, Mad. Zeitschr. 1885 p. 12.

— Bolle, l. c. p. 35. — Reichenow, J. f. O. 1885 p. 467.

Bezüglich der von mir, l. c., gegebenen Notiz über einen im Spreewalde erlegten Reiher dieser Art schreibt mir Jablonski: „Ich besitze das Brustbein von dem im Spreewalde geschossenen und in Ihrer Arbeit von 1885 erwähnten Purpurreiher. Ich habe den Vogel s. Z. bei dem Präparator Ludwig gesehen und ihn, im Gegensatz zu ihrer Bemerkung, als ein junges ♀ angesprochen. Dass es ein ♀ war, wurde durch Section festgestellt.“

Am 5. Juli 1885, also zur Brutzeit, wurde ein Exemplar dieses Reiherers von Herrn Ziegeleibesitzer Nölte in Nieder-Finow geschossen.

Ardea ralloides Scop.

Ardea bubulcus, Bolle, l. c. p. 35; J. f. O. 1884 p. 245. —

Bubulcus ibis, Schalow, Mad. Zeitschr. 1885 p. 11.

Das von Dr. Bolle als *A. bubulcus* Cuv. angesprochene Exemplar der Wirth'schen Sammlung, welches von dem Besitzer

im Jahre 1881 bei Woltersdorf in der Nähe vom Gransee erlegt worden ist, gehört zu der oben genannten Art, wie ich mich durch Augenschein überzeugen konnte. *Ardea ralloides* Scop. (*C. comata* Pall.) ist damit zum ersten Male für die Provinz nachgewiesen. *A. bubulcus* ist aus der Liste der in der Mark vorgekommenen Vögel zu streichen.

Turtur communis Selby.

„Sehr häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Columba oenas L.

„Brütet hier regelmässig in einigen Paaren; als Zugvogel nicht selten.“ Jabl.

Columba palumbus L.

„Häufiger Brut- und Zugvogel.“ Jabl.

Perdix cinerea Lath.

„Häufiger Brutvogel, der an Zahl ausnehmend wechselt. 1887 wurden auf 625 ha. 250 Stück erlegt.“ Jabl.

Coturnix communis Bonn.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Tetrao urogallus L. Bolle, l. c. p. 39.

„Vor ungefähr 10 Jahren war in den Fürstl. Hohenzollernschen Forsten in der Nähe der Bahnstation Neu-Kunersdorf der Märk. Posener Bahn (Kr. Krossen) noch ein ansehnlicher Bestand von Auerwild. Es sollen damals bis 16 Hähne in einem Schutzbezirk gewesen sein. Auf eine vor einigen Jahren an den fürstl. Oberförster Herrn Ays gerichtete Anfrage erhielt ich den Bescheid, dass nach Aussage der alten Förster vorstehende Angaben richtig seien, er selber sei erst kurze Zeit im Amte, und jetzt sei das Auerwild vollständig ausgerottet, nach Meinung der Förster durch Uebernahme des Schwarzwildes, welches die Nester zerstört habe.“ Jabl.

In seiner Arbeit über die forstlichen Verhältnisse Preussens giebt Hagen im Jahre 1865 für den Reg.-Bez. Frankfurt a/O. noch 89 Stück Auerwild an. In der zweiten Auflage dieses Werkes aus dem Jahre 1883, welche Oberförstermeister Donner besorgte, waren in dem genannten Reg.-Bez. nur noch 60 Stück vorhanden. Diese 60 Stück vertheilen sich wie folgt: Oberförsterei Sorau 6 St., Oberförsterei Grünhaus 50 St. und Oberförsterei Dobrilugk 4 St.

Tetrao tetrix L.

„Seit vielen Jahren brüteten in meinem mit Wiesen durchsetzten Elsbruch regelmässig 3—4 Birkhennen. Vor einer Reihe

von Jahren bestand ein grosses Missverhältniss in der Zahl der Geschlechter zu Ungunsten der Hennen. Es kam häufig vor, dass noch in der zweiten Hälfte des Mai die ♂ bis in die späten Nachmittagsstunden balzten. Nachdem regelmässig möglichst ♂ abgeschossen und die Weibchen sorgfältigst geschont worden sind, ist das Missverhältniss beseitigt, und ich habe nun in diesem Jahre 8 Hennen auf meinem Gebiet. Das ganze angrenzende Terrain ist für Birkwild so geeignet, dass im Herbst, wo sich dasselbe bekanntlich aus grösseren Bezirken zusammenschaart, gleichzeitig auf einem Fleck zuweilen bis 90 Stück beisammen sind. Ich besitze in meiner Sammlung von dem allerfrühesten Jugendkleide an alle möglichen Uebergänge bis zu ganz ausgefärbten Exemplaren beider Geschlechter.“ Jabl.

**Vultur monachus L.*

Am 5/6. 1888 wurde von Herrn Gutsbesitzer Dr. F. Blomeyer ein Mönchsgeier bei Ehrenberg in der Nähe von Bernstein, Kr. Soldin, Neumark, erlegt und damit zum ersten Male das Vorkommen dieses Geiers für die Provinz Brandenburg nachgewiesen. Es ist ein schöner alter Vogel, dessen Geschlecht nicht festgestellt wurde, da er schon stark angefault in Berlin zum Ausstopfen ankam. Im Gegensatz zu *Gyps fulvus* (Gm.), der in den meisten Nachbarprovinzen schon wiederholt erlegt worden ist, muss *Vultur monachus* Lin. als ein sehr seltener Gast für die norddeutsche Tiefebene bezeichnet werden. Es dürfte aus diesem Grunde vielleicht nicht uninteressant sein, die genauen Mittheilungen über die Erlegung des Vogels wiederzugeben, die ich der Güte des Herrn Dr. Blomeyer verdanke.

„Am 5. Juni d. J.“ schreibt mir der Genannte, „bemerkte ich, als ich Nachmittags durch mein Feld ritt, im Getreide einen grossen Raubvogel sitzen, welcher, als ich mit dem Pferde nahe kam, sich erhob und eine kurze Strecke weiter flog. In Folge seiner Bewegungen gewann ich den Eindruck, dass er matt oder krank sei, und ritt eiligst nach Hause, um ein Gewehr zu holen. Ich benachrichtigte auch einen andern Herrn, welcher mit der Büchse in der Nähe war. Als ich zurückkehrend mit dem Herrn auf das betreffende Ackerstück gekommen war, sass der Geier noch auf dem alten Flecke. Wir stellten uns nun in einiger Entfernung von einander auf und es gab der zweite Herr einen Kugelschuss auf den dasitzenden Vogel ab, brachte ihm jedoch keine wesentliche Verletzung bei. Vielmehr hob sich der Geier

nochmals und flog etwa 500 Schritt weiter, in die Nähe des Fleckes, wo ich mich aufgestellt hatte, hob sich dann, als ich mich ihm näherte, wieder und flog an mir vorbei, so dass ich ihm einen vollen Schrotschuss No. 1 appliciren konnte, worauf er auf der Stelle verendete.

Nachträglich theilte mir mein Jagdaufseher mit, dass er Tags zuvor in meiner Feldmark beobachtet habe, wie ein ruhig darsitzender Raubvogel von einem Rehbock mehrfach attackirt sei. Der Raubvogel habe, wenn der Rehbock herangekommen, sich gehoben und denselben zurückgetrieben, doch habe die Scene sich immer wiederholt und etwa 20 Minuten gedauert. Nachdem der Jagdaufseher den erlegten Raubvogel gesehen, sagte er, dass es bestimmt derselbe sei. Wäre dies der Fall, so würde das die Annahme begründen, dass der Geier nur durch Mattigkeit hierher verschlagen worden ist.“

Der ausgestopfte Vogel befindet sich im Besitze des Herrn Dr. Blomeyer.

Circus cyaneus (L.).

„Ein ♀ am 5. Oct. 87 erlegt.“ Jabl.

Astur palumbarius (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Accipiter nisus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Milvus ictinus Sav.

„Einzeln beobachtet.“ Jabl.

Milvus migrans (Bodd.).

„Brutvogel.“ Jabl.

Pernis apivorus (L.).

„Vor Jahren einmal beobachtet.“ Jabl.

Pandion haliaëtus (L.).

„Brutvogel in der Kgl. Oberförsterei Braetz.“ Jabl.

Haliaëtus albicilla (L.).

Der Seeadler wurde von Wirth wiederholt an den Lindower Seen erlegt. Exemplare in dessen Sammlung.

Circaëtus gallicus (Gm.).

Im September 1889 wurde nach der Mittheilung des Herrn Hocke ein Exemplar bei Friedrichshagen erlegt.

Buteo vulgaris Leach.

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

**Buteo desertorum* (Daud.).

Buteo tachardus, Bolle, l. c. p. 55. — v. Dallwitz, J. f. O. 1887 p. 94. — Reichenow, ib. p. 93.

Am 26. Febr. 1886 wurde ein Steppenbussard durch Herrn Rittergutsbesitzer Jablonski bei Zion, Kr. Züllichau - Schwiebus, erlegt und an Dr. Reichenow zur Bestimmung und Vergleichung eingesandt. Durch das Erlegen dieses Individuums ist das Vorkommen des Steppenbussards zum ersten Male für die Provinz Brandenburg nachgewiesen worden. Herr v. Dallwitz (l. c.) glaubt im Februar desselben Jahres gleichfalls einen Vogel dieser Art bei Neustadt a. Dosse in der Priegnitz erlegt zu haben.

Archibuteo lagopus (Brünn.).

„Im Winter häufig; familienweise“. Jabl.

Aquila pomarina Br.

„Brutvogel in der Kgl. Oberförsterei Braetz.“ Jabl.

**Aquila clanga* Pall.

Herrn W. v. Dallwitz danke ich genauere Nachrichten über den ersten in der Provinz geschossenen Schelladler, welcher sich jetzt in der Sammlung des Genannten auf Schloss Tornow in der Priegnitz befindet. Der Vogel wurde am 5. oder 6. Juni 1887 in einem alten Buchenbestande, als er gerade im Begriff war, eine in diesem befindliche Reihercolonie zu besuchen, geschossen. Der Buchenwald liegt in der kleinen mecklenburgischen Enclave im Kreise Ruppin, etwa $1\frac{1}{2}$ Meile von Wusterhausen a. D. entfernt, zwischen den märkischen Dörfern Schönberg, Drüsdow und Rägelin. Wenn also auch nicht direct auf brandenburgischem Boden erlegt, stehe ich doch nicht einen Augenblick an, dieses Exemplar als märkisches zu verzeichnen.

Die Sammlung märkischer Vögel des verstorbenen Oberlehrer Kirchner in Berlin, deren ich wiederholt in früheren Arbeiten Erwähnung gethan, und die vollkommen verschollen war, ist vor Kurzem aus dem Besitz der Erben in den des Märkischen Provinzial-Museums der Stadt Berlin übergegangen. In dieser Sammlung, die ausschliesslich in der Umgegend von Berlin zusammengebracht worden ist — Kirchner besass viele Jahre hindurch eine Krähenhütte auf dem Scharfenberg im Tegelersee und eine zweite an der Schönhauser Allee in Berlin — steht ein Exemplar von *Aquila fasciata* Vieill. Da Kirchner nie Verbindungen mit andern Sammlern unterhalten hat, seine Ferien stets in der Mark verbrachte und nur selbst erlegte Vögel in seiner Sammlung aufzu-

stellen pflegte, so hat die Annahme, dass der vorerwähnte Adler in der Provinz geschossen worden ist, viel Wahrscheinlichkeit für sich, wenngleich sich ein sicherer Nachweis hierfür natürlich nicht erbringen lässt. Es fehlen leider alle schriftlichen Aufzeichnungen über die Kirchner'sche Sammlung.

Falco peregrinus Tunst.

„Hier nie beobachtet; ein Pärchen aus der Nähe von Posen erhalten.“ Jabl.

Cerchneis subbuteo (L.).

„Einzeln als Brutvogel beobachtet.“ Jabl.

Falco tinnunculus L.

„Häufiger Brutvogel, der oft im Winter hier bleibt.“ Jabl.

Falco aesalon Tunst.

„In meiner Sammlung befinden sich aus nächster Umgegend meines Wohnortes ein ♀ vom Dec. 1882, zwei junge ♂ vom Jan. und Oct. 1887 und ein altes ♂ vom 28. März 1888.“ Jabl.

Ein schönes altes Männchen dieser Art, im August 1879 auf der Ganzer Feldmark geschossen, fand ich in der Wirth'schen Sammlung in Lindow.

Bubo ignavus Forst.

Herr Dr. Bock in Berlin, früher in Joachimsthal wohnend, theilte mir mit, dass der Uhu auch jetzt noch in den ausgedehnten Waldungen des Angermünder Kreises, speciell bei Joachimsthal als Brutvogel vorkomme, eine Mittheilung, die mir von Herrn Forstassessor Frey in der Schorfhaide bestätigt wurde. Der Horst steht hier auf einer alten Kiefer. Ich habe bereits in meinen früheren Arbeiten wiederholt auf das Vorkommen von *B. ignavus* in diesen Gebieten der Provinz hingewiesen.

Asio otus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Asio accipitrinus (Pall.).

„Brutvogel; auf dem Herbstzuge in einzelnen Jahren häufig in Kartoffelfeldern.“ Jabl.

**Nyctea ulula* (L.).

Strix nisoris, Bolle, l. c. p. 56. — id. J. f. O. 1886 p. 401. —

Schallow, J. f. O. 1886 p. 28; id. 1881 p. 303; id. 1887 p. 221. — Lehmann, Gef. Welt, 1887 p. 7.

In dem Verzeichniss der Vögel unserer Provinz wurde diese Art bis jetzt allein auf Grund einer Angabe Alfr. Brehms (Thierl. 2. Aufl. Bd. 5 p. 65) aufgeführt. Brehm vermochte mir später

nicht mehr die Quelle anzugeben, der er die Mittheilung über das Vorkommen der Sperbereule in der Mark entnommen. Wahrscheinlich entstammt sie der Notiz von Constantin (Droste, Ber. XX Vers. d. Ornith. Ges. Braunsch. 1873 p. 27), nach welcher im August 1872 ein Exemplar bei Baruth geschossen sein soll. Ich habe bereits früher darauf hingewiesen, dass der Constantin'schen Beobachtung wenig Glauben beizumessen ist.

N. ulula ist im Jahre 1886 in ausserordentlich grosser Menge in Deutschland beobachtet worden. Aus den verschiedensten Theilen des Gebietes, weit hinab bis Süddeutschland, liegen sichere Nachrichten über erlegte Exemplare vor. In unserer Provinz ist sie zunächst sicher von Bolle auf dem Scharfenberg im Tegelersee zweimal beobachtet worden. Ferner wurde ein schönes Exemplar von dem Bezirksjäger Grävert in Merenthin bei Woldenberg in der Neumark, am 15. November 1886, geschossen, welches in die Sammlung des Herrn U. Lehmann in Neudamm gekommen ist. Genauere Notizen über die Erlegung des letzterwähnten Exemplars konnte mir der jetzige Besitzer zu seinem Bedauern nicht mittheilen.

Es sind dies die ersten sicheren Mittheilungen über das Vorkommen von *Nyctea ulula* (L.) in der Provinz Brandenburg.

Syrnium aluco (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Carine noctua (Retz.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Strix flammea L.

„Einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Cuculus canorus L.

„Häufig. Vor wenigen Jahren fand sich ein Dreischläger hier ein. Derselbe hatte offenbar eine reichliche Nachkommenschaft, da diejenigen Kukuke, welche ihren Ruf nur zweisilbig hören lassen, im näheren Beobachtungsgebiet selten geworden sind.“ Jabl.

Im Unter-Spreewalde — Gr. Wasserburg, Schlepzig, Hartmannsdorf — hält man das lachende Kukuk-♀ für einen besonderen Vogel und nennt denselben Kwilatz. Ich habe die Leute nicht überzeugen können, dass das ♀ von *C. canorus* den bekannten kichernden Ruf ausstosse.

Nie habe ich den Kukuk in so ausserordentlich grosser Individuenmenge auf verhältnissmässig sehr eng begrenztem Terrain gefunden, als im Frühjahr 1888 in der Umgegend des kleinen

Fischerdorfes Rahnsdorf am Müggelsee, Kr. Nieder-Barnim. Ich lasse hierüber ein paar Tagebuch-Aufzeichnungen folgen.

10. Mai 1888. Der Kukuk, der bis vor wenigen Tagen nur recht einzeln zu hören war, scheint häufiger zu werden.

13. Mai. An allen Ecken und Enden des Forstes rufen jetzt Kukuke; sie sind ganz ausserordentlich gemein. In der ganzen Umgegend ist keine Raupenkalamität.

14. Mai. Es scheint an ♀ zu fehlen. Während stundenlanger Wanderung habe ich nur dreimal den volltönenden kichernden Lockruf des Weibchens vernommen.

16. Mai. Ich weiss nicht, wo die vielen Kukuke ihre Eier unterbringen werden. Die Anzahl der Pflegeeltern ist ausnehmend gering.

20. Mai. Durch eine niedere Schonung kriechend, hörte ich heute Vormittag den eigenthümlichen, lachenden Lockruf des Kukukweibchens und dazwischen das wiederholte heisere Rufen von männlichen Vögeln. An eine Lichtung kommend, sah ich auf einer alten Samenkiefer die ganze lärmende und wie toll sich gebardende Gesellschaft: 1 ♀ und 3 ♂. In wildem Liebeswerben kämpften die Männchen mit einander in wüthender Erregung, während das Weibchen auf einem dürrn Ast sass und durch sein kicherndes Rufen die Männchen in ihrer Raserei anzufeuern schien. Endlich verstummte der Lärm, das eine Männchen näherte sich dem Weibchen und die Begattung wurde ohne Weiteres in Gegenwart der beiden anderen Männchen, die dieselbe in keiner Weise störten, vollzogen. Nach derselben flog das Männchen der niederen Schonung zu, in welcher ich verborgen stand, während das Weibchen, gefolgt von den beiden anderen Männchen, dem hohen Holz zustrich, um wahrscheinlich in kürzester Zeit einem anderen Bewerber ihre Gunst zu schenken. Die Weibchen besitzen eine seltene Ungebundenheit.

27. Mai. In der Nacht, gegen ein Uhr, hatten wir heut ein sehr schweres Gewitter. Während die Blitze weithin leuchteten, der Donner krachte, und der Regen, vom Sturme bewegt, in Strömen herniedergoss, rief ein Kukuk in langer Folge im benachbarten Holz. —

Ich hörte später, dass im Jahre 1889 *Gastropacha pini* in diesen Beständen in grosser Menge aufgetreten sei.

Iynx torquilla (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Im Juni 1878 kamen wir, Reichenow, Cabanis, R. Blasius und andere Ornithologen auf einer Excursion im Spreewalde nach dem bekannten Gasthofs „zur Bleiche“, in dem langgestreckten Wendendorfe Burg gelegen. Dicht bei dem Hause ist eine Kegelbahn, welche viel benutzt wird. In dem alten Pfahl, der hinten am Ende der Bahn die Rinne trägt, auf welcher die Kugeln zu den Spielenden wieder zurücklaufen, war oben dicht unter dem Rande ein grosses und geräumiges altes verwittertes Astloch, in dem ein Wendehals sein Nest angelegt hatte. Der Vogel brütete trotz des Lärmes, welchen die fallenden Kugeln und das Geschrei der Kegeljungen machten, trotz des starken Gepolters, welches eine jede Kugel, die in die Rinne geworfen wurde, dicht über dem Neste verursachte. Ob die Brut ausgekommen ist, habe ich nicht in Erfahrung bringen können.

Dryocopus martius (L.).

„Einzeln als Brutvogel in zusammenhängenden Waldungen.“
Jabl.

Der schöne Schwarzspecht soll nach den Mittheilungen kompetenter Beobachter in der Provinz, wenigstens im Gebiet der Mittelmark, häufiger geworden sein. Ich persönlich habe ihn auch in den letzten Jahren immer nur als zwar nirgend fehlenden, aber doch recht einzeln auftretenden listigen und scheuen Bewohner unserer ausgedehnten und grossen Kiefernwaldungen gefunden. Lebhaft habe ich oft in den weiten fiscalischen Forsten, in denen er vornehmlich vorkommt, das häufige Auftreten der Eichkatzen bedauert, die ich neben den relativ selteneren Mardern für die gefährlichsten Zerstörer der Brut des Schwarzspechtes halte.

Bei der Erwähnung dieses Spechtes möchte ich alle diejenigen, welche sich für die Insekten- und Samennahrung unserer heimischen *Picus*-Arten wie für den forstwirtschaftlichen Werth derselben interessiren, bitten, einmal eine Excursion in die Duberow, Kgl. Oberförsterei Königs-Wusterhausen, Kreis Teltow, zu machen. Selten habe ich auf einem relativ eng begrenzten Raum so ausserordentlich viel instructives Material zur Beurtheilung der „Spechtfrage“ gefunden, als gerade hier. Das, was Eugen von Homeyer in bissig beleidigender Kritik gegen Altum als ganz vereinzelt vorkommende und daher werthlose Beschädigungshölzer, — wie solche in der zoologisch-biologischen Sammlung der Forstakademie zu Eberswalde aufgestellt sind —, bezeichnet hat, ist hier in un-

geheurer Masse auf Schritt und Tritt zu finden. Beim Durchwandern dieser Districte muss sich nach meinem Dafürhalten einem jeden scharfblickenden Beobachter die Ueberzeugung aufdrängen, dass die Behandlung der Spechtfrage, wie sie durch Altum in dessen Forstzoologie in geradezu mustergültiger Weise geschehen, weit grössere Beachtung und sorgfältigere Prüfung verdient als alle die landläufigen Entgegnungen Gloger-Homeyer'scher Richtung, die meist von einer geradezu verblüffenden Unkenntniss der Bedeutung und Thätigkeit der Forstinsecten zeugen.

Dendrocopus major (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

In einer alten Weide auf dem Wege von der Mühle zum Dorfe Rahnsdorf, Kr. Nieder-Barnim, fand ich eine Höhle dieses Spechtes, welche sich direct an der Erde, am Fusse des Baumes, befand. Da aus dem dürftigen, noch vorhandenen Nistmaterial geschlossen werden darf, dass die Höhle benutzt worden ist, so muss der brütende Specht von aussen zu sehen gewesen sein.

Dendrocopus medius (L.).

„Kommt im Gebiet nicht vor.“ Jabl.

Selten als Brutvogel bei Brandenburg (Stimming).

Dendrocopus minor (L.).

„Einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Bei Brandenburg ziemlich häufig als Brutvogel (Stimming).

Picus viridis L.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Alcedo ispida L.

„Regelmässiger Brut- und Standvogel am Obra-Kanal.“ Jabl.

Merops apiaster L.

Merops ispida major, Joh. Leonh. Frisch, Darst. der Vögel in Teutschl. (1763). Tab. 221. — *M. apiaster* L., Bolle, l. c. p. 53.

Der einzige Nachweis des Vorkommens dieser Art in der Provinz Brandenburg findet sich bei Frisch (l. c.). Der Genannte bildet ein in der Mark erlegtes ♀ ab. Seit jener Zeit fehlt jede sichere Angabe über märkische Exemplare.

Upupa epops L.

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Coracias garrula L.

„Regelmässiger Brut- und Zugvogel.“ Jabl.

Brutvogel in den Forsten um Eichhorst, Kr. Angermünde
einzeln bei Fangschleuse, Kr. Nieder-Barnim.

Caprimulgus europaeus L.

„Einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Micropus apus (L.).

„Brütet einzeln in alten Eichen.“ Jabl.

Clivicola riparia (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Chelidonaria urbica (L.).

„Desgleichen.“ Jabl.

Hirundo rustica (L.).

„Gemeiner Brutvogel.“ Jabl.

Bombycilla garrula (L.).

„In einzelnen Jahren häufiger Wintergast.“ Jabl.

Muscicapa grisola (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Muscicapa atricapilla L. Böckmann, Ornith. Centralbl.

1882 p. 178. — Walter, J. f. O. 1883 p. 429. — id. J.
f. O. p. 273.

„Auf dem Zuge nicht selten.“ Jabl.

In den letzten Jahren bin ich auf meinen Excursionen, wo sich mir immer die Gelegenheit bot, bestrebt gewesen über die Frage Klarheit zu gewinnen, ob die schwarzen und grauen Individuen, die man gewöhnlich zu der obigen Art zieht, Altersstufen von *M. atricapilla* L. sind oder ob sie zwei verschiedenen Arten angehören. In unseren märkischen Buchengebieten wie auch in den mit alten Eichen durchsetzten Kieferwäldern ist *M. atricapilla* ein häufiger Vogel. Im Frühjahr wie im zeitigen Sommer kommen hier Individuen in beiden Kleidern, wenn ich so sagen darf, vor, desgleichen aber auch den ganzen Sommer hindurch bis zum Herbst, wenngleich die Individuenzahl der schwarzen Vögel im Verhältniss zu der der grauen im Sommer ganz bedeutend zurücktritt. Das Verhältniss dürfte vielleicht 20 : 1 sein. Nur einmal beobachtete ich, am 18. Juni 1889, im sogenannten Buchenhain zwischen Gross-Wasserburg und Schlepzig im Unterspreewald das umgekehrte Verhältniss. Von neun singenden ♂ waren sieben schwarze Vögel. Im Betragen und vornehmlich im Gesang sind beide Vögel durchaus gleich, wie wir uns, Reichenow, Hartwig, Schäff u. A. noch jüngst in der Duberow überzeugten. Nach meinen eigenen Beobachtungen möchte ich mich der Ansicht zu-

neigen, dass die bei uns vorkommenden schwarzen und grauen Fliegenschnäpper Alterskleider von *Muscicapa atricapilla* sind.

Muscicapa parva Bechst.

Fehlt in den ausgedehnten Buchenbeständen des Zauch-Belziger Kreises.

Lanius excubitor L.

„Einzeln regelmässig als Brutvogel.“ Jabl.

Herr Hocke (J. f. O. 1889 p. 85) beobachtete im December 88 und Jan. 1889 grosse Züge dieses Würgers in der Gegend von Wusterhausen und Mühlenbeck.

Lanius borealis europaeus Bogd.

Bogd, Die Würger des Russ. Reiches p. 102 (1881). — Bolle, l. c. p. 47.

„Einzeln in jedem Winter hier.“ Jabl.

In jedem Winter bei Eberswalde (Altum.). Nov. 1887 auf der Pfaueninsel bei Potsdam geschossen, (Bolle). Die sämtlichen in der Mark erlegten Vögel dieser Art, und ich kenne deren bereits eine ganze Anzahl, sind ganz typische Vögel, die mit *L. excubitor* L. nichts zu thun haben.

Lanius collurio L.

„Zum Schaden der Singvögel ungemein häufig.“ Jabl.

Lanius minor Gm.

„Regelmässiger Brutvogel. Quarkvögel.“ Jabl.

Lanius senator L.

„Einmal als Brutvogel, zweimal auf dem Frühjahrszuge beobachtet.“ Jabl.

Bei Brandenburg sehr vereinzelter Brutvogel (Stimming).

Corvus corax L.

„Kommt gar nicht im Gebiet vor.“ Jabl.

Corvus corone L.

„Nicht im Gebiet beobachtet.“ Jabl.

Corvus cornix L.

„Ueberall gemein; thut grossen Schaden an jüngerem Geflügel.“ Jabl.

Am 14. Juli 1887 beobachteten wir, W. Nauwerck und ich, in der Nähe des Halensees im Grunewald bei Charlottenburg ein Individuum dieser Art, welches auf den Primärschwüngen beider Flügel eine breite weisse Zeichnung hatte. Sonst zeigte das Exemplar vollkommen normale Färbung.

Auf den Schwarzpappeln, welche die Chaussee von Zehdenick nach Gransee einsäumen, ist fast auf jedem Baum ein Nest der Nebelkrähe.

Während einer Excursion am 30. und 31. Juli 1887, welche von dem kgl. Museum für Völkerkunde zur Aufdeckung von prähistorischen Hügelgräbern nach der Priegnitz unternommen wurde, fand ich die gewünschte Gelegenheit die Raben- wie die Nebelkrähe an der Grenze ihrer Verbreitungsgebiete eingehend zu beobachten. Der kleine Ort Glöwen, der Ausgangspunkt der Excursion, liegt in der Luftlinie ca. eine Meile von der Elbe entfernt. In der Nähe dieser Ortschaft kam sonderbarer Weise ausschliesslich *Corvus cornix* vor, während *C. corone* erst auftrat und dann häufiger wurde, je mehr wir uns nach Osten bzw. Nordosten bewegten, d. h. also von der Elbe, der Verbreitungsgrenze, entfernten. Bei Cramzow, wo die Ausgrabungen stattfanden, ca. drei Meilen von der Elbe entfernt, zeigte sich nur noch *Corvus cornix*. Ich hatte vermuthet die grösste Individuenmenge von *C. corone* zunächst der Elbe, also in der Nähe von Glöwen, anzutreffen, dem war aber nicht so.

Ostwärts von Glöwen, wo *C. corone* in grösster Anzahl beobachtet wurde, waren *C. corone* und *cornix* meist gepaart, nur wenige reine Paare wurden beobachtet und diese gehörten fast durchgängig der Rabenkrähe an. Ich entsinne mich nicht ein einziges gepaartes Paar von *C. cornix* hier gesehen zu haben.

Der 31. Juli war ein ausserordentlich heisser Tag, und wenn auch keine directen Anzeichen hierfür vorhanden waren, so liess sich doch zur Nacht ein Gewitter erwarten. Bei der Rückfahrt von Cramzow nach Glöwen fiel mir auf, dass in der ganzen Gegend keine einzige Krähe mehr zu sehen war. Durch einen mir wohlbekannten Lärm aufmerksam gemacht, suchte ich einen kleinen Kiefernbestand ab und fand hier am hellen Tage, es war gegen 6 Uhr, die Krähen bereits auf ihren Schlafplätzen, die sie sonst erst in dieser Jahreszeit bei einbrechender Dunkelheit aufzusuchen pflegen. Gegen 9 Uhr Abends hatten wir ein ausserordentlich schweres und lange andauerndes Gewitter. Wir fuhren bei der Rückfahrt an vier brennenden Dörfern vorüber. Da ich eine gleiche Beobachtung schon einmal in der Nähe von Berlin, in der kleinen Schönholzer Heide (Ornith. Centralbl. 1877 p. 67) gemacht hatte, möchte ich annehmen, dass die Vögel in jenem wie in diesem Falle, als wir Menschen noch kein Anzeichen

hiervon verspürten, das kommende Unwetter bereits fühlten und, ganz gegen ihre sonstigen Gewohnheiten, viele Stunden früher als sonst ihre Schlafplätze aufsuchten.

Corvus frugilegus L.

„In nächster Nähe meines Beobachtungsgebietes ist mir kein Brutplatz bekannt, doch sieht man sie auch im Sommer einzeln. Im Winter sind sie sehr zahlreich. Zwischen Reppen und Cüstrin sah ich diese Art viel häufiger als *C. cornix*.“ Jabl.

Colaeus monedula (L.).

„Einzeln als Brutvogel in alten Eichen, im Herbst zahlreich zusammen mit *C. frugilegus*.“ Jabl.

Pica rustica (Scop.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Garrulus glandarius (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Nucifraga macrorhyncha Chr. L. Brehm.

„Doppelstaar.“

„In manchen Jahren häufiger Strichvogel.“ Jabl.

Von dem ausgedehnten Wanderzuge des Tannenhähers durch Europa im Herbste 1885 und Winter 1885/86 ist auch die Provinz Brandenburg berührt worden. Die sämtlichen im Gebiet erlegten Exemplare, die ich gesehen oder von denen mir von zuverlässigen Beobachtern Mittheilung gemacht worden ist, gehörten der oben genannten Brehm'schen Art an. Rudolf Blasius hat in einer monographischen Arbeit über diesen Gegenstand (Ornis, 2. Jahrg. 1886, 4. Heft, Sep.-Abdr. p. 11 u. 121) in dem Abschnitt über das Vorkommen und unter der Rubrik Brandenburg eine Anzahl von Mittheilungen gegeben, die sich einerseits nur zum Theil auf Brandenburg selbst beziehen, andererseits aber oft so unsicheren Inhalts sind („es wurden vielfach Exemplare in die Wildpretläden in Berlin geliefert“ — woher?), dass es sich wohl verlohnt, noch einmal eine kurze Uebersicht der leider wenigen mir bekannt gewordenen Oertlichkeiten zu geben, an denen nach bestimmten, nicht nur allgemein gehaltenen Notizen Tannenhäher während des oben genannten grossen Wanderzuges in der Provinz beobachtet oder erlegt worden sind. Ich benutze hierbei auch die von Blasius a. a. O. gebrachten Notizen (Bl.). Ich beginne mit der Aufzählung im Osten der Provinz:

Kreis Königsberg:

Anfang October. Bärwalde, wenige beobachtet, keine erlegt.

Pastor Gehrke.

Im October. Königsberg in der Neumark, starke Durchzüge, viele in Dohnen gefangen. v. Dallwitz (Bl.).

Kreis Angermünde:

16. October. Schwedt a. O., 1 Exempl. erlegt. Prof. Nehring (Bl.).

12. November. Schorfhaide b. Joachimsthal. Frey.

Kreis Ober-Barnim:

12. October. Straussberg, in den Dohnen gefangen. O. Bock.

Kreis Beeskow-Storkow:

Im October. Storkow, wenige Exmpl. gefangen. Dr. Sachs.

Kreis Niederbarnim:

Anfang October. Oranienburg. O. Bock.

3. October. Buch. Prof. Nehring (Bl.).

12. October. Zehlendorf b. Oranienburg, 2 Expl. geschossen
G. Nobiling.

1. November. Nassenhaide ♂ erlegt. W. Nauwerck.

18. November. Scharfenberg, 1 Exemplar erlegt. Dr. Bolle.

Kreis Teltow:

5. oder 6. October im Teltower Kreis. v. Dallwitz (Bl.).

17. Febr. 86. Steglitz. Prof. Nehring (Bl.).

Kreis Jüterbogk-Luckenwalde:

Anfang October. Luckenwalde, eine kleine Schaar beobachtet.
Dr. Stöckenius (Bl.).

Kreis Ruppın:

3. October. Lindow, mehrere Exempl. beobachtet, 1 ♂ erlegt.
F. Wirth.

Kreis Osthavelland:

5. October. Spandau, lebend gesehen. Krüger-Velthusen.

2. November. Marwitz, 1 Exempl. geschossen. G. Nobiling.

6. December. Spandau, geschossen, im Magen Coleopterenreste.
O. Bock.

7. December. Paaren, geschossen, im Magen Reste von Coleopteren und Pilzen. O. Bock.

Kreis Zauch-Belzig:

10. November. Col. Neuhütten, mehrere gefangen. Oberförster Kenzler.

Kreis Ostpriegnitz:

17. Oct. und 29. Oct. Priegnitz, mehrere erlegt. v. Dallwitz (Bl.).

Kreis Westpriegnitz:

12. October. Perleberg, nicht selten. Dr. Rudow (Bl.).

Die Zeit, in der Tannenhäher in der Provinz beobachtet wurden, erstreckt sich also nach den vorliegenden Beobachtungen vom 3. October 1885 bis zum 17. Februar 1886.

Auch in den Jahren 1887 und 1888 wurde *Nucifraga macrorhyncha* in der Provinz gefangen und beobachtet. Auf der Insel Scharfenberg im Tegelersee wurden im November 1877 und im October 1888 Tannenhäher gesehen (Dr. Bolle). Am 14. October 1888 wurde ein ♂ bei Biesenthal erlegt (Wernick); am 20. Oct. 88 ein ♀ im Friedrichshain in Berlin erbeutet (Hartwig); am 23. September ein ♂ in Berneuchen, N. M., in den Dohnen gefangen. Im Winter 1887/88 beobachtete Hauptmann Krüger-Velthusen im Schlossgarten zu Behkan bei Brandenburg Individuen dieses Vogels. „Zum letzten Male,“ schreibt mir der Genannte, „sah ich einen derselben am Morgen des 3. Mai, als ich von der Birkhahnbalz zurückkehrte. Der Förster will den Vogel nochmals um die Mitte des Mai, von kleinen Vögeln verfolgt, gesehen haben. Des Abends flog der Vogel regelmässig nach Angabe des Försters nach den etwa 2 km entfernten Neustädtischen Forst. Auf meine Bitte wurde der Vogel nicht geschossen.“

Ich erinnere bei dieser Gelegenheit noch einmal an die von mir früher mitgetheilte Beobachtung von R. Schulz (J. f. O. 1878 p. 103 und 1881 p. 308), nach welcher vier junge Vögel dieser Art vom 12. bis 15. August 1877 zwischen Pankow, Französisch-Buchholz und Nieder-Schönhausen (Kreis Nieder - Barnim) wiederholt gesehen wurden.

Oriolus galbula L.

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Der Pirol kommt bei uns in der Provinz, wie ich schon früher angedeutet, in absolut reinen Kieferbeständen als Brutvogel vor.

Sturnus vulgaris L.

„Gemeiner Brutvogel.“ Jabl.

In einer Zeitung aus Landsberg a. W. finde ich am 22. Jan 1889 die Notiz, dass bei Pollychen, in der Nähe vorgenannter Stadt, ein Staarenpaar überwintert hätte. Relata refero.

Passer domesticus (L.).

„Sehr häufiger Standvogel.“ Jabl.

Passer montanus (L.).

„Sehr häufiger Standvogel.“ Jabl.

Coccothraustes vulgaris Pall.

„Regelmässig einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Fringilla coelebs L.

„Sehr häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Fringilla montifringilla L.

„Einzeln auf dem Herbstzuge.“ Jabl.

Chloris hortensis Brehm.

„Sehr häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Acanthis linaria (L.).

„Am 26. Nov. 1881 ein Pärchen erlegt und seitdem nicht wieder beobachtet.“ Jabl.

Acanthis cannabina (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Chrysomitris spinus (L.).

„Im Winter oft in grossen Flügen.“ Jabl.

Carduelis elegans Steph.

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Serinus hortulanus Koch.

Am 14. Mai 83 ein junges ♂ erlegt. In dem Sommer desselben Jahres hörte ich noch oft den Gesang, habe aber seit jener Zeit den Vogel nie wieder beobachtet.“ Jabl.

Auch aus dem Nord-Westen der Provinz, aus dem wir bis jetzt keine Nachrichten hatten, ist das Vorkommen des Girlitz bekannt geworden. Martins bezeichnet ihn mir als Brutvogel der Umgegend von Plänitz bei Neustadt a. Dosse.

An einem sehr späten Termin, am 26. Oct. 1888, hörten wir, H. Bünger, C. Kretzschmar und ich, den Lockruf eines Girlitz in einem Garten in Steglitz bei Berlin. Sorau, N. L. (C. Busch), Guben, Spremberg (Seydel).

Pinicola enucleator L.

„Im Herbst 1887 drei junge Vögel aus Dohnen erhalten.“ Jabl.

Nach einer langen Pause wurde die Art wieder bei Eberswalde beobachtet. Am 5. Nov. 1887 erhielt Prof. Altum ein Exemplar aus dortiger Gegend.

Pyrrhula rubicilla Pall.

„Alljährlicher Wintergast.“ Jabl.

Calcarius lapponica (L.).

Wiederholt vom Förster Scholz am Neuen Krug bei Erkner, Kr. Nieder-Barnim, im Winter 1886/87 beobachtet und erlegt.

Calcarius nivalis (L.).

„Seltener Wintergast.“ Jabl.

Der Schneeammer wurde fast in allen kalten Wintern von Wirth bei Lindow gesehen und geschossen.

Emberiza calandra (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Emberiza citrinella (L.).

„Der an Individuen häufigste Vogel des Gebietes.“ Jabl.

Emberiza hortulana (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

In der Umgegend von Berlin jetzt bei Tempelhof und Rixdorf Brutvogel. Desgleichen sehr häufig in den südlichen Theilen des Templiner Kreises wie in denen des angrenzenden Ruppin.

Emberiza schoeniclus (L.)

„Regelmässiger Brutvogel an den mit Rohr bewachsenen Seen.“ Jabl.

Anthus pratensis (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Anthus trivialis (L.).

„Sehr häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Anthus campestris (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Soll bei Brandenburg nach Stimming fehlen.

Anthus spipoletta (L.).

„Nicht beobachtet.“ Jabl.

Nicht selten am Finowcanal nach Bolle (l. c. p. 44).

Motacilla alba (L.).

„Sehr häufiger Brutvogel. Nester oft in Holzklaftern, in welche der Kukuk mit Vorliebe sein Ei legt.“ Jabl.

Im Unter-Spreewalde, Schlepzig-Hartmannsdorf, hörte ich für diesen Vogel den Namen „Schweinetreiber“. Er wird dort des langen Schwanzes wegen so genannt.

Budytes flavus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Galerita cristata (L.).

Häufiger Brutvogel. Im Winter 1887—88 in aussergewöhnlicher Menge hier.“ Jabl.

Galerita arborea (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

Alauda arvensis L.

„Sehr häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Herr Hauptmann Krüger-Velthusen theilte mir mit, dass, als er ein Knabe war, von seinem Vater ein Exemplar von *Alauda calandra* L. in Gefangenschaft gehalten worden ist, welches nach seiner Erinnerung bei Frankfurt a. O. gefangen wurde. Genauere Daten vermochte er mir nicht mehr zu geben. Ich gebe die Mittheilung hier wieder, ohne damit dieser Art einen Platz in dem Verzeichniss der in der Provinz Brandenburg vorgekommenen Arten einzuräumen.

Otocorys alpestris (L.).

Die Alpenlerche wurde in den verschiedensten Jahren wiederholt von Wirth bei Lindow und bei Gransee geschossen.

Certhia familiaris (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Sitta caesia (Wolf).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Parus major (L.).

„Häufigste Meise des ganzen Gebietes.“ Jabl.

Parus ater (L.).

„In fünfzehn Jahren nur zweimal beobachtet und erlegt.“
Jabl.

Parus fruticeti (Wallgr.).

„In den Elsbrüchen häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Parus coeruleus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

**Parus cyanus* (Pall.).

Bolle, l. c. p. 51. — Menzbier, Bull. de la Soc. Zoolog. de France vol. 9. 1884 p. 37.

Bolle führt a. a. O. die Lasurmeise als in der Provinz angekommen auf Grund eines Exemplares auf, welches Otto Bock im Winter 1884/85 aus Lichterfelde bei Berlin erhalten hatte. Ohne die Glaubwürdigkeit des Genannten zu bezweifeln, muss ich doch aus verschiedenen Gründen, die ich hier nicht erörtern will annehmen, dass Herr Bock selbst dupirt worden ist.

Für mich ist der erste Nachweis des Vorkommens dieser schönen Meise in unserer Provinz durch die Mittheilung des Herrn Hauptmann Krüger-Velthusen erbracht, nach welcher von einem ihm

als unbedingt zuverlässigen Vogelfänger am 22. Febr. 1883 zwei Individuen bei Frankfurt a. O. gefangen worden sind. Dieselben wurden s. Z., nach einer Anzeige in der „Gef. Welt“, nach Copenhagen verkauft. Hauptmann Krüger hatte die Vögel lebend bei dem Vogelfänger gesehen. Alle andern Mittheilungen, welche wir bis jetzt über das Vorkommen der Lasurmeise in der Provinz besaßen, haben sich bei sorgfältiger Kritik als im höchsten Grade unzuverlässig erwiesen.

Parus cristatus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Acredula caudata (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Troglodytes parvulus (Koch).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Accentor modularis (L.). Jabl.

„Nie im Gebiet beobachtet.“ Jabl.

Bei Brandenburg nach Stimming sehr seltener Brutvogel.

Sylvia nisoria (Bechst.).

Böhm, Ornith. Centralbl. 1878 p. 105.

„Einzeln als Brutvogel gefunden.“ Jabl.

In der kleinen Böhm'schen Liste der Vögel des Ober-Spreewaldes fehlt diese Grasmücke. Sie wurde am 4. Juni 1887 bei einer Excursion der Allg. D. Ornitholog. Ges. in der Nähe der Canowmühle beobachtet und ein Nest mit Eiern gefunden.

Sylvia hortensis (Bechst.).

„Häufigste Art der Grasmücken.“ Jabl.

Sylvia curruca L.

„Einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Sylvia rufa (Bodd.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Sylvia atricapilla (L.).

„Einzeln als Brutvogel im Gebiet.“ Jabl.

Die Nonnengrasmücke nimmt im Gebiet der Mittelmark seit ca. 20 Jahren stetig an Individuenzahl zu. Sie ist entschieden viel häufiger geworden als sie es früher war.

Acrocephalus schoenobaenus (L.).

„Einmal auf dem Zuge beobachtet.“ Jabl.

Acrocephalus aquaticus (Gm.).

„Noch nicht beobachtet.“ Jabl.

Acrocephalus streperus (Vieill.).

„Regelmässiger Brutvogel an mit Rohr bewachsenen Teichen und Gräben. Oft Pfleger des Kukuks.“ Jabl.

Acrocephalus palustris (Bechst.).

„Seltener Brutvogel.“ Jabl.

Acrocephalus arundinaceus (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Locustella naevia (Bodd.).

„Im Gebiete noch nicht beobachtet.“ Jabl.

Ich habe diesen Rohrsänger im Jahre 1888 als Brutvogel des Spreegebietes, von Rahnsdorf niederwärts bis Erkner, aufgefunden.

Ueber *Locustella fluviatilis* (Wolf) und deren Vorkommen in der Provinz schreibt mir Herr Martins: „Der Flussrohrsänger wurde von Herrn Förster Soeffker in Elslake bei Rhinow mehrere Male unzweifelhaft, ♂ und ♀, längere Zeit hindurch beobachtet. Soeffker ist ein vortrefflicher Kenner unserer heimischen Rohrsänger, die in seinem Revier — niedere, weite mit Buschvegetation bedeckte Wiesenründe, durchzogen von kleinen Wasserläufen, umgeben von Wald, — in grosser Menge vorkommen. Bei dem meist hohen Wasserstande, der erst im Spätherbst verschwindet und das Suchen nach Nestern ungemein erschwert, ist es bis jetzt noch nicht gelungen Nest und Gelege aufzufinden. Hoffentlich kann ich Ihnen bald Näheres mittheilen.“

Da *Locustella fluviatilis* in mehreren der angrenzenden Provinzen bereits gefunden worden ist, sogar als Brutvogel, so ist das Vorkommen dieser Art in der Mark nicht unwahrscheinlich. In geeigneten Gebieten dürfte auf diese Art zu achten sein.

Phylloscopus sibilatrix (Bechst.).

„Seltener als die beiden folgenden Laubvögel.“ Jabl.

Phyllopneuste trochilus (L.).

Phyllopneuste rufa (Bechst.).

„Häufige Brutvögel.“ Jabl.

Hypolais philomela (L.).

„Nicht seltener Brutvogel.“ Jabl.

Regulus cristatus (Vieill.).

Im Winter als Strichvogel sehr häufig, im Sommer noch nicht beobachtet.“ Jabl.

Regulus ignicapillus (Br.).

„Noch nicht im Gebiet gefunden.“ Jabl.

Ueber das Vorkommen dieser Art als Brutvogel bei Reiersdorf,

Kr. Templin, hat Walter (J. f. O. 1887 p. 98) eingehende Beobachtungen veröffentlicht.

Turdus pilaris (L.).

„Regelmässiger Brutvogel.“ Jabl.

In Ergänzung zu früheren Mittheilungen:

Brutvogel bei Spandau (Krüger-Velthusen), Frankfurt a. O. (id.), Cüstrin (Hartwig), Leipe, Spreewald (Cabanis), Cottbus bis Guben (Walter). Plänitz (Martins), Müncheberg (Ahrendts), Gramzow (Rüdiger), Rathenow (Plöttner), Spremberg, Drebkau, N.-L. (Seydel).

Turdus viscivorus (L.).

„Einzeln als Brutvogel.“ Jabl.

Turdus musicus (L.).

„Die häufigste Drossel des Gebietes.“ Jabl.

Turdus iliacus (L.).

„Häufiger Durchzügler.“ Jabl.

Einzelne Nachzügler dieser Drossel berühren zuweilen sehr spät auf dem Frühjahrszuge das Gebiet. So wurde z. B. noch am 9. Mai 1889 am Priestersee bei Fangschleuse ein Exemplar von dem Kgl. Förster Tackmann beobachtet.

Turdus merula (L.).

„Häufiger Brut-, auch Standvogel.“ Jabl.

Die Amsel nimmt stetig an Individuenzahl in der Provinz zu. In der Umgegend von Berlin ist sie in den letzten zehn Jahren ganz ausserordentlich häufig geworden.

Turdus torquatus (L.).

„Seltener Zugvogel.“ Jabl.

Die Ringdrossel wurde wiederholt von Wirth bei Lindow gefangen.

Cinclus septentrionalis (Brehm).

„Im Gebiet noch nicht beobachtet.“ Jabl.

Soll nach den Mittheilungen des Herrn Förster Schulz wiederholt zur Zugzeit an dem Schöneicher Fliess, in der Nähe von Rahnsdorf, Kr. Nieder-Barnim, beobachtet worden sein.

Saxicola oenanthe (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Der Steinpieker ist nicht gleichmässig über das ganze Gebiet verbreitet, wie ich dies früher angenommen. Er fehlt oft in Gegenden, die ihm nach ihrer Bodenconfiguration durchaus herbergen müssten, oder ist wenigstens daselbst nicht häufig an-

zutreffen. Dies ist z. B. in einzelnen Gebieten des Zauch-Belziger und des Ost-Priegnitzer Kreises der Fall. Ausserordentlich gemein ist er im Ruppiner Kreise. Zusammen mit *Passer montanus* (L.) und *domesticus* (L.) wie *Erithacus titis* Scop. brütet er in den Löchern und Spalten der Kalkfelsen von Rüdersdorf, Kreis Nieder-Barnim, wie in den Gypsbrüchen bei Sperenberg.

Pratincola rubetra (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Diese Art wurde mehrere Jahre hindurch im südlichen Theile des Templiner Kreises an geeigneten Oertlichkeiten nur vereinzelt angetroffen, im Gegensatz zu den angrenzenden Gebieten des Ost-Havellandes und des Nieder-Barnimer Kreises, in denen der Wiesenschmätzer ganz ausserordentlich häufig ist.

Pratincola rubicola (L.).

Auf dem Zuge zweimal bei Brandenburg beobachtet (Stimming).

Erithacus titis (L.).

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

Erithacus phoenicurus (L.).

„Seltener Brutvogel.“ Jabl.

Erithacus rubeculus (L.). Böhm, Ornith. Centralbl. 1878 p. 107.

„Selten als Brutvogel, häufig als Durchzügler.“ Jabl.

Das Rothkehlchen ist Brutvogel im Gebiet des Unter-Spreewaldes.

Erithacus cyaneeculus (Wolf)

„Seltener Brutvogel, auf dem Zuge häufig.“ Jabl.

Erithacus luscinia (L.)

„Häufiger Brutvogel.“ Jabl.

**Erithacus philomela* (Bechst.).

„Im Gebiet noch nicht von mir beobachtet.“ Jabl.

Der Sprosser, dessen Vorkommen aus den angrenzenden Gebieten von Mecklenburg, Pommern, Schlesien und Anhalt bekannt ist, ist nun auch für unsere Provinz, in der man ihn noch nicht gefunden, mit Sicherheit nachgewiesen worden. Herr Ostrowsky, ein durchaus zuverlässiger Beobachter und Kenner unserer heimischen Vögel, schreibt mir darüber wie folgt: „Als ich um die Mitte des August 1886 im Finkenkrug bei Spandau Schlagnetze für Rothkehlchen aufgestellt hatte und dieselben gegen Abend revidirte, bemerkte ich in der Nähe derselben 5—6 Stück grau-

brauner Thiere, die im trockenen Laube herumraschelten. Ich glaubte es wären Mäuse, fand aber beim Nachsehen der Netze, dass es Vögel seien, von denen sich einer gefangen hatte. Es war ein Weichsel-Sprosser. Ich habe den Vogel lange im Käfig gehabt, bis er mir vor Kurzem eingegangen ist. In den beiden letzten Jahren hatte ich wieder in derselben Gegend aufgestellt, ohne jedoch etwas zu fangen.“

Nach einer Notiz U. Lehmann's ist der Sprosser im Königsberger Kreise, bezw. in der Gegend von Neudamm, noch nicht beobachtet worden.

II.

Revidirtes Verzeichniss der in der Mark Brandenburg beobachteten Vögel.

Vergl.: Schalow, Bericht über 21. Vers. D. Ornith. Ges. Braunsch. 1875 p. 74—82. — id. *Mad. Zeitschr. ges. Ornith.* 1885 p. 36—43. — Bolle, l. c. p. 24—56.

Die in der nachfolgenden Liste mit einem * bezeichneten Arten sind brütend im Gebiet gefunden worden. Für die ohne Nummer aufgeführten Species liegen noch keine sicheren Beobachtungen über das Vorkommen in der Provinz vor.

- | | | |
|--|---|--|
| <i>Fam. Alcidae.</i> | | |
| 1. <i>Uria grylle</i> (L.). | 13. — <i>longicauda</i> Vieill. | |
| <i>Fam. Colymbidae.</i> | | |
| 2. <i>Urinator arcticus</i> (L.). | 14. <i>Larus argentatus</i> Brünn. | |
| 3. — <i>septentrionalis</i> (L.). | 15. — <i>marinus</i> L. | |
| *4. <i>Colymbus cristatus</i> L. | 16. — <i>fuscus</i> L. | |
| *5. — <i>griseigena</i> Bodd. | 17. — <i>canus</i> L. | |
| 6. — <i>auritus</i> L. | *18. — <i>ridibundus</i> L. | |
| *7. — <i>nigricollis</i> (Br.). | 19. <i>Rissa tridactyla</i> (L.). | |
| *8. — <i>fluviatilis</i> Tunst. | <i>Fam. Sternidae.</i> | |
| <i>Fam. Procellariidae.</i> | | |
| 9. <i>Thalassidroma pelagica</i> (L.). | *20. <i>Sterna hirundo</i> L. | |
| <i>Fam. Laridae.</i> | | |
| 10. <i>Stercorarius catarrhactes</i> (L.). | *21. — <i>minuta</i> L. | |
| 11. — <i>pomatorhinus</i> (Temm.). | 22. <i>Hydrochelidon leucoptera</i> (Schinz). | |
| 12. — <i>parasiticus</i> (L.). | *23. — <i>nigra</i> (L.). | |
| | <i>Fam. Phalacrocoracidae.</i> | |
| | *24. <i>Phalacrocorax carbo</i> (L.). | |
| | <i>Fam. Sulidae.</i> | |
| | 25. <i>Sula bassana</i> (L.). | |

Verzeichniss der in der Prov. Brandenburg beob. Vögel. 39

*Fam. Mergidae.**26. *Mergus merganser* L.27. *Mergus serrator* L.28. — *albellus* L.*Fam. Anatidae.*29. *Somateria mollissima* (L.).30. *Oedemia fusca* (L.).31. — *nigra* (L.).32. *Fuligula marila* (L.).*33. — *cristata* (Leach).*34. — *ferina* (L.).35. — *rufina* (Pall.)*36. — *nyroca* (Güld).*37. — *clangula* (L.).38. — *hyemalis* (L.).*39. *Anas boscas* L.*40. — *clypeata* L.*41. — *strepera* L.42. — *penelope* L.*43. — *acuta* L.*44. — *querquedula* L.*45. — *crecca* L.*Lampronessa sponsa.**Fam. Anseridae.*46. *Tadorna damiatica*

(Hasselq.),

47. *Branta leucopsis* (Bechst.).*48. *Anser ferus* Brünn.49. — *segetum* (Gm.).50. — *albifrons* (Scop.).*Fam. Cygnidae.*51. *Cygnus Bewicki* Yarr.52. — *musicus* Bechst.*53. — *olor* (Gm.).*Fam. Charadriidae.*54. *Haematopus ostralegus* L.55. *Arenaria interpres* (L.).56. *Charadrius squatarola* (L.).57. — *pluvialis* L.58. — *morinellus* L.*59. — *hiaticula* L.— *alexandrinus* L.*60. *Charadrius curonicus* Gm.*61. *Vanellus capella* J. C. Schäff.*62. *Oedienemus scolopax* (Gm.).*Fam. Scolopacidae.*63. *Himantopus candidus* Bonn.64. *Phalaropus hyperboreus* (L.).65. *Calidris arenaria* (L.).66. *Tringa canutus* L.67. — *Schinzii* Br.68. — *subarcuata* (Güld.).69. — *minuta* Leisl.*70. *Totanus glareola* (L.).*71. — *ochropus* (L.).72. — *littoreus* (L.).73. — *fuscus* (L.).*74. — *calidris* (L.).*75. — *hypoleucus* (L.).*76. — *pugnax* (L.).*77. *Limosa aegocephala* (L.).*78. *Numenius arcuatus* (L.).79. — *phaeopus* (L.).*80. *Gallinago major* (Gm.).*81. — *caelestis* (Frenzel).*82. — *gallinula* (L.).*83. *Scolopax rusticula* L.*Fam. Otididae.**84. *Otis tarda* L.*85. — *tetrax* L.*Fam. Gruidae.**86. *Grus communis* Bechst.*Fam. Rallidae.**87. *Rallus aquaticus* L.*88. *Crex pratensis* Bechst.*89. *Ortygometra porzana*
(L.).*90. — *pusilla* (Pall.).*91. *Gallinula chloropus* (L.).*92. *Fulica atra* L.

Fam. Pteroclididae.

93. *Syrnhartes paradoxus*
(Pall.).

Fam. Ibiidae.

94. *Plegadis falcinellus* (L.).
95. *Platalea leucorodia* L.

Fam. Ciconiidae.

- *96. *Ciconia nigra* (L.).
*97. — *alba* J. C. Schöff.

Fam. Ardeidae.

98. *Nycticorax griseus* (L.).
*99. *Botaurus stellaris* (L.).
*100. *Ardetta minuta* (L.).
101. *Ardea ralloides* Scop.
*102. — *cinerea* L.
103. — *purpurea* L.
104. — *alba* L.

Fam. Columbidae.

- *105. *Columba oenas* L.
*106. — *palumbus* L.
*107. *Turtur communis* Selby.

Fam. Perdidae.

- *108. *Perdix cinerea* Lath.
*109. *Coturnix communis* Bonn.

Fam. Tetraonidae.

- *110. *Tetrao urogallus* L.
*111. — *tetrix* L.

Fam. Vulturidae.

112. *Vultur monachus* L.

Fam. Falconidae.

- *113. *Circus pygargus* (L.).
*114. — *cyaneus* (L.).
*115. — *aeruginosus* (L.).
*116. *Astur palumbarius* (L.).
*117. *Accipiter nisus* (L.).
*118. *Milvus iclinus* Sav.
*119. — *migrans* (Bodd.).
*120. *Pernis apivorus* (L.).
*121. *Pandion haliaëtus* (L.).

- *122. *Haliaëtus albicilla* (L.).
*123. *Circaëtus gallicus* (Gm.).
*124. *Buteo vulgaris* Leach.
125. — *desertorum* (Daud.).
126. *Archibuteo lagopus* (Bünn).
*127. *Aquila chrysaëtus* (L.).
128. — *clanga* Pall.
*129. — *pomarina* Br.
— *fasciata* Vieill.
*130. *Falco peregrinus* Tunst.
*131. — *tinnunculus* L.
132. — *cenchris* Naum.
133. — *aesalon* Tunst.
*134. — *subbuteo* L.
135. — *vespertinus* L.

Fam. Strigidae.

- *136. *Bubo ignavus* Th. Forst.
*137. *Asio otus* (L.).
*138. — *accipitrinus* (Pall.).
*139. *Syrnium aluco* (L.).
140. *Nyctea scandiaca* (L.).
141. — *ulula* (L.).
142. *Nyctala tengmalmi* (Gm.)
*143. *Carine noctua* (Retz.).
*144. *Strix flammea* L.

Fam. Cuculidae.

145. *Coccytes glandarius* (L.).
*146. *Cuculus canorus* L.

Fam. Indicatoridae.

- *147. *Iynx torquilla* L.

Fam. Picidae.

- *148. *Dryocopus martius* (L.).
*149. *Dendrocopus major* (L.).
*150. — *leuconotus* (Bechst.).
*151. — *medius* (L.).
*152. — *minor* (L.).
153. *Picoides tridactylus* (L.).
*154. *Picus viridicanus* Wolf.
*155. — *viridis* L.

Verzeichniss der in der Prov. Brandenburg beob. Vögel. 41

- Fam. Alcedinidae.*
 *156. *Alcedo ispida* L.
- Fam. Meropidae.*
 157. *Merops apiaster* L.
- Fam. Upupidae.*
 *158. *Upupa epops* L.
- Fam. Coraciidae.*
 *159. *Coracias garrula* L.
- Fam. Caprimulgidae.*
 *160. *Caprimulgus europaeus* L.
- Fam. Cypselidae.*
 161. *Micropus melba* (L.).
 *162. — *apus* (L.).
- Fam. Hirundinidae.*
 *163. *Clivicola riparia* (L.).
 *164. *Hirundo rustica*.
 *165. *Chelidonaria urbica* (L.).
- Fam. Muscicapidae.*
 166. *Bombycilla garrula* (L.).
 *167. *Muscicapa grisola* L.
 *168. — *atricapilla* L.
 169. — *collaris* Behst.
 *170. — *parva* Behst.
- Fam. Laniidae.*
 171. *Lanius borealis europaeus*
 Bogd.
 *172. — *excubitor* L.
 *173. — *minor* Gm.
 *174. — *senator* L.
 *175. — *collurio* L.
- Fam. Corvidae.*
 *176. *Corvus corax* L.
 *177. — *corone* L.
 *178. — *cornix* L.
 *179. — *frugilegus* L.
 *180. *Colaeus monedula* (L.).
 *181. *Pica rustica* (Scop.).
 *182. *Garrulus glandarius* (L.).
 183. *Nucifraga macrorhyncha*
 Brehm.
184. *Pyrrhocorax graculus* (L.)
- Fam. Oriolidae.*
 *185. *Oriolus galbula* L.
- Fam. Sturnidae.*
 186. *Pastor roseus* (L.).
 *187. *Sturnus vulgaris* L.
- Fam. Fringillidae.*
 *188. *Passer domesticus* (L.).
 *189. — *montanus* (L.).
 *190. *Coccothraustes vulgaris* Pall.
 191. *Fringilla montifringilla* L.
 *192. — *coelebs* L.
 *193. *Chloris hortensis* Brehm.
 194. *Acanthis linaria* (L.).
 195. — *flavirostris* (L.).
 *196. — *cannabina* (L.).
 *197. *Chrysomitris spinus* (L.).
 *198. *Carduelis elegans* Steph.
 199. — *albigularis* (Mad.).
 *200. *Serinus hortulanus* Koch.
 201. *Pinicola enucleator* L.
 202. — *erythrinus* (Pall.).
 *203. *Pyrrhula rubicilla* Pall.
 204. — *europaea* Vieill.
 205. *Loxia pityopsittacus*
 (Behst.).
 *206. — *curvirostra* (L.).
 207. — *bifasciata* (Br.)
 208. *Calcarius nivalis* (L.).
 209. — *lapponicus* (L.).
 *210. *Emberiza calandra* (L.).
 *211. — *citrinella* (L.).
 *212. — *hortulana* (L.).
 *213. — *schoenichus* (L.).
- Fam. Sylvicolidae.*
 214. *Anthus spipoletta* (L.).
 *215. — *campestris* (L.).
 *216. — *trivialis* (L.).
 *217. — *pratensis* (L.).
 *218. *Motacilla alba* (L.).

- *219. *Motacilla melanope* (Pall).
 *220. *Budytes flavus* (L.).
Fam. Alaudidae.
 *221. *Galerita cristata* (L.).
 *222. — *arborea* (L.).
 *223. *Alauda arvensis* (L.).
 224 *Otocorys alpestris* (L.).
Fam. Certhiidae.
 *225. *Certhia familiaris* (L.).
 *226. *Sitta caesia* (Wolf).
Fam. Paridae.
 *227. *Parus major* (L.).
 *228. — *ater* (L.).
 229. — *fruticeti* (Wallgr.).
 *230. — *cyanus* (Pall.).
 *231. — *caeruleus* (L.).
 *232. — *cristatus* (L.).
 *233. *Acredula caudata* (L.).
 234. *Aegithalus pendulinus* (L.).
Fam. Timeliidae.
 *235. *Troglodytes parvulus* (Koch).
Fam. Sylviidae.
 *236. *Accentor modularis* (L.)
 *237. *Sylvia nisoria* (Bechst.).
 *238. — *hortensis* (Bechst.).
 *239. — *rufa* (Bodd.).
 *240. — *curruca* (L.).
 *241. — *atricapilla* (L.).
 *242. — *Acrocephalus arundinaceus* (L.).
 *243. — *streperus* (Vieill.).
 *244. — *palustris* (Behst.).
- *245. *Sylvia schoenobaenus* (L.).
 *246. — *aquaticus* (Gm.).
Locustella fluviatilis (Wolf).
 *247. — *naevia* (Bodd.).
 *248. *Hypolais philomela* (L.).
 *249. *Phylloscopus sibilatrix*
 (Bchst.).
 *250. — *trochilus* (L.).
 *251. — *rufus* (Bchst.).
 252. — *superciliosus* (Gm.).
 *253. *Regulus ignicapillus* (Brehm).
 *254. — *cristatus* (Vieill.).
 255. *Turdus torquatus* (L.).
 *256. — *merula* (L.).
 257. — *sibiricus* (Pall.).
 258. — *atrigrularis* (Temm.).
 259. — *obscurus* Gm.
 *260. — *pilaris* (L.).
 *261. — *viscivorus* (L.).
 262. — *iliacus* (L.).
 *263. — *musicus* (L.).
 *264. *Cinclus septentrionalis*
 (Brehm).
 *265. *Saxicola oenanthe* (L.).
 *266. *Pratincola rubetra* (L.).
 267. — *rubicola* (L.).
 *268. *Erithacus titis* (L.).
 *269. — *phoenicurus* (L.).
 *270. — *rubeculus* (L.).
 *271. — *cyaneculus* (Wolf).
 *272. — *lusciniæ* (L.).
 273. — *philomela* (Behst.).

III.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica.

In den nachfolgenden Zeilen gebe ich, im Anschluss an frühere Mittheilungen gleicher Art (J. f. O. 1881 p. 315—323),

eine Uebersicht der gesammten mir bekannt gewordenen Arbeiten, Mittheilungen und kleineren Notizen, welche die Vogelwelt der Provinz Brandenburg behandeln. Ich bin bestrebt gewesen dieselbe so vollständig als irgend möglich zu gestalten und darf wohl sagen, dass keine der in der eigentlichen ornithologischen Literatur enthaltenen Arbeiten in dem nachstehenden Verzeichnisse fehlt. Dagegen muss es einer späteren Vervollständigung dieser Uebersicht vorbehalten bleiben, alle diejenigen Mittheilungen und Notizen zu sammeln und zusammenzustellen, welche sich in älteren allgemeinen Werken über die Mark, in der weitverzweigten periodischen Jagdliteratur, in den einzelnen, oft kurze Notizen enthaltenden Kreisblättern, in den Schulprogrammen u. a. finden, eine Literatur, die vielfach schwer zugänglich und von mir nur lückenhaft benutzt worden ist.

Während die früher von mir veröffentlichte Uebersicht märkisch-ornithologischer Arbeiten 69 Nummern aufweist, werden in den nachfolgenden Zeilen 299 gegeben. Einige wenige Arbeiten die mit einem * versehen sind, habe ich nicht einsehen können; alle übrigen Veröffentlichungen sind von mir selbst genau und sorgfältig controlirt worden.

1872. Altum, (1) Bernard. Der weissrückige Buntspecht (*Picus leuconotus* Bechst.). Brutvogel in der Mark Brandenburg. In: Der zoolog. Garten, 13. Jahrg. No. 12 p. 369—371.
1873. — (2) Störche als Vertilger von Feldmäusen. In: ib. 14. Jahrg. No. 1 p. 24—25.
1877. — (3) [Beobachtungen aus der Umgegend von Eberswalde, im 1. Jahresbericht (1876) d. Aussch. f. Beobacht.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: Cabanis, Journ. f. Ornith. 25. Jahrg. No. 139 p. 278—342.
1878. — (4) [Desgl., im 2. Jahresbericht (1877) d. Aussch. f. Beobacht. d. Vögel Deutschlands]. In: ib. 26. Jahrg. No. 144 p. 370—436.
1878. — (5) [Ueber das Vorkommen von *Cinclus aquaticus* Bechst. bei Eberswalde]. In: ib. 26. Jahrg. No. 141 p. 107.
1879. — (6) [Ueber das Vorkommen von *Apternus tridactylus* in der Mark]. In: ib. 27. Jahrg. No. 146 p. 217.

1879. Altum, (7) [Ueber die Vogelsammlung der Kgl. Forstakademie in Eberswalde]. In: *ib.* 27. Jahrg. No. 146 p. 215—216.
Die Sammlung enthält eine grosse Anzahl von seltenen in der Mark erlegten Arten.
1880. — (8) | Forstzoologie | von | Dr. B. A. | Prof. d. Zool. an der Kgl. Forstakad. Eberswalde und Dirigent der zoolog. Abth. des forstl. Versuchswesens in Preussen. | II. | Vögel. | 2. vermehrte und verbesserte Auflage | . Mit 81 Original-Figuren in Holzschnitt | Berlin 1880 | Jul. Springer | . Gr. 8° X und 682 S.
Enthält viele Beobachtungen, die von dem Verf. in der Prov. Brandenburg, vornehmlich in der Umgegend von Eberswalde, gesammelt wurden.
1884. — (9) [Beobachtungen aus der Umgegend von Eberswalde, im 7. Jahresbericht (1882) d. Beobacht.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: *Cab. J. f. O.* 32. Jahrg. No. 165 p. 1—52.
1885. — (10) [Desgl. im 8. Jahresbericht (1883) Beobacht. Vögel Deutschlands]. In: *ib.* 33. Jahrg. No. 171 p. 225—337.
1853. Baldamus, Ed. [Eier von *Nucifraga caryocatactes* aus der Gegend von Neustadt-Eberswalde]. in: *Nau- mannia* p. 426.
1870. Bau, A. (1) [*Picus martius* im Grunewald bei Berlin brütend]. In: *Cab. J. f. O.* 18. Jahrg. No. 106 p. 319.
1871. — (2) [*Pandion haliaëtus* horstend im Grunewald bei Berlin]. In: *ib.* 19. Jahrg. No. 111 p. 239.
1871. — (3) [Oologisches aus der Spandauer Forst]. In: *ib.* p. 236.
1871. — (4) [Absonderliche Nistplätze aus der Mark]. In: *ib.* p. 237.
1872. — (5) [Ueber das Brüten von *Parus palustris* im Brieselang bei Spandau in der Erde]. In: *ib.* 20. Jahrg. No. 116 p. 157.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 45

1872. Bau, A. (6) [*Locustella Rayi* brütend in der Mark]. In: ib. No. 119 p. 394.
 Beobachtungen aus dem Brieselang bei Spandau.
1872. — (7) [*Oedinemus crepitans* brütend bei Tempelhof bei Berlin]. In: ib. p. 394.
1876. — (8) [Ornithologisches aus der Mark]. In: Gef. Welt, 5. Jahrg. No. 40 p. 382.
 Kleine Mittheilungen aus Berliner Gärten
1882. Bau, Armin. Die Vögel meines Gartens in Berlin. In: Gef. Welt 11. Jahrg. p. 500—502.
1751. Bekmann Ludw. Historische Beschreibung | der | Chur und Mark | Brandenburg | nach | ihrem Ursprung, Einwohnern, Natürlichen | Beschaffenheit, Gewässer, Landschaften, Stäten | Geistlichen Stiftern etc. | Regenten, deren Staats- und | Religions-Handlungen, Wapen, Siegel | und Münzen, | Wohlverdienten Geschlechtern, | Adelichen und Bürgerlichen Standes, | Aufnahmen der Wissenschaften und Künste | in denselben, | theils aus schriftlichen und aus Archiven hergenommen, oder auch gedruckten urkunden, | theils aus der erfahrung selbst | zusammen getragen und verfasset | von | Johann Christoph Bekmann, | weiland der H. Schrift D. und Prof. auf der Universität Frankfurt, Mitglied der Königl. Soc. der Wissenschaften, | ergänzt, fortgesetzt und herausgegeben | von | Bernhard Ludwig Bekmann, | des Königl. Joachimsthal. Gymn. Prof. und Mitglied der Königl. Preussischen Academie | der Wissenschaften. | Erster Theil. | Berlin, | zu finden bei Christian Friedr. Voss, 1751 | gr. imp. IV und 1171 S.
 Theil III, Kapitel 3, Abschnitt XXVIII bis XXIX (p. 805—827) behandelt die Vögel. Der alte Chronist referirt vornehmlich über seltene Vögel und deren Vorkommen in der Provinz Brandenburg, wie ferner über solche, bei denen sich „Merkwürdiges zu-

- getragen.“ Notizen über Albinismen, Monstrositäten etc. Die mannigfachen Angaben über solche Arten, wie *Tetrao bonasia* L. *Nycticorax griseus* (L.) u. a., die jetzt nicht mehr im Gebiet vorkommen, sind sehr interessant und sicherlich auch ziemlich correct. cf. Bolle (12) und Fr. von Droste-Hülshoff (4).
1884. Blasius, R. (1) Naturhistorische Studien und Reise-skizzen aus der Mark und Pommern. In: Monatsschr. d. Ver. z. Schutze d. Vogelw. No. 7 p. 146—166, No. 10 p. 235—252.
Enthält Notizen über die Sammlung der Forstakademie in Eberswalde.
1886. — (2) [Vorkommen des Tannenhehers im Herbst 1885 und Winter 1885/1886 in Brandenburg]. In: Ornith. Jahrg. 2 Heft 4 Sep.-Abdr. p. 11 bis 12.
1886. Bock, O. [*Nucifraga caryocatactes* in der Nähe von Berlin erlegt]. In: Cab. J. f. O. 34. Jahrg. No. 173 p. 119—120.
1862. Bodinus, H. [*Pavo japonicus* auf der Pfaueninsel bei Potsdam]. In: Zoolog. Garten, 3. Jahrg. No. 1 p. 17—18.
1878. Böhm, R. (1) Die Vogelwelt des Spreewaldes. In: Ornith. Centralbl. 3. Jahrg. No. 14 p. 105—107,
Nach einer kurzen Charakteristik des Gebietes wird eine Liste von 98 sp. gegeben, die während mehrmaliger Excursionen beobachtet wurden.
1880. — (2) Im Sande der Mark. In: Zeitschrift d. Ornith. Ver. Stettin. 4. Jahrg. No. 3 u. 4 p. 125—128, No. 5/6 p. 136—147, No. 7/8 p. 149—157.
1855. Bolle, C. (1) Berliner Correspondenz. In: Naumannia p. 221—223 u. 513—517.
1859. — (2) Seidenschwänze als Frühlingsgäste in der Mark Brandenburg. In: Cab. J. f. O. 7. Jahrg. p. 125—128.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 47

1862. Bolle, C. (3) Noch etwas über den Girlitz. In: ib. 10. Jahrg. p. 106—110.
1863. — (4) Vor nicht langer Zeit wieder beobachtetes Vorkommen von *Phyllopneuste superciliosa* u. *Muscicapa parva* in der Mark Brandenburg. In: ib. 11. Jahrg. p. 60—61.
1863. — (5) Das kirgisische Steppenhuhn (*Syrrhaptes paradoxus* Illig) in Deutschland während des Frühlings 1863, ein Beitrag zur ornithologischen Tages-Chronik. In: ib. 11. Jahrg. p. 241—248.
1872. — (6) [Ueber den Vogelmarkt Berlins]. In: A. E. Brehm, Gefangene Vögel (Leipzig, Heidelberg) gr. 8. Th. 1. Bd. 1. p. 113—118.
Treffliche Schilderungen des alten reich besetzten Berliner Vogelmarktes. Vielfache Einzelheiten u. Daten über das Vorkommen seltenerer Arten in der Provinz Brandenburg, vornehmlich aus der weiteren Umgebung von Berlin.
1873. — (7) [*Haliaëtus albicilla* auf dem Scharfenberg im Tegelersee beobachtet]. In: Cab. J. f. O. 21. Jahrg. No. 121 p. 74.
1877. — (8) Ueber den Girlitz in der Mark. In: Ornith. Centralbl. 2 Jahrg. No. 15 p. 118—119.
1877. — (9) [Ueber das Vorkommen von *Haliaëtus albicilla* auf dem Tegelersee im Jahre 1876]. In: Cab. J. f. O. 25. Jahrg. No. 137 p. 107—108.
1879. — (10) Noch etwas über märkische Vögel. In: Ornith. Centralbl. 4. Jahrg. No. 13 p. 93—94, No. 16 p. 117—122.
Verf. giebt Beobachtungen mit besonderer Berücksichtigung des Gebietes des Tegelersees. Die Arbeit enthält viele u. bisher wenig bekannte biologische Einzelheiten und Notizen über Vulgärnamen, Volksglauben etc. Leider unvollendet.
1879. — (11) Ueber die auf Scharfenberg ausgesetzten Schopfwachteln. In: Deutsche Acclimatisation, No. 3 p. 10—12.

1880. Bolle, C. (12) [Ornithologica marchica nach Ludw. Beckmann]. In: Cab. J. f. O. 28. Jahrg. No. 150 p. 220—222, No. 151 p. 330—331.
1880. — (13) [Ueber die Vögel in den Sagen der Wenden]. In: ib. No. 152 p. 423—424.
1881. — (14) Notiz über den Berghänfling. In: Ornith. Centrallbl. 6. Jahrg. No. 5 p. 35.
1882. — (15) Ornithologische Plaudereien. In: ib. 7. Jahrg. No. 15—16, p. 121—123.
Beobachtungen aus Scharfenberg. Mittheilungen über das Brüten von *Pyrrhula rubicilla* Pall. in der Jungfernhaide bei Berlin.
1883. — (16) [Ornithologisches aus der Mark]. In: Cab. J. f. O. 31. Jahrg. No. 161 p. 110—111.
1883. — (17) [Ueber das Vorkommen von *Ardea nycticorax* in der Mark]. In: ib. 31. Jahrg. No. 163 p. 334—335.
1884. — (18) [*Ardea bubulcus* bei Lindow geschossen]. In: ib. 32. Jahrg. No. 166 p. 245.
1885. — (19) Märkisches Provinzial-Museum der Stadtgemeinde Berlin. | Eintheilungsplan | der Zoologischen Abtheilung | (Abtheilung A III des Gesamtplans) | . Vögel | . Im Auftrage der Städtischen Behörden | verfasst | von | Dr. Carl Bolle | . Mitglied des Wissenschaftlichen Beiraths des Museums | . Erste Ausgabe | . (Wappen der Stadt Berlin) | Berlin 1885 | [Statt handschriftlicher Mittheilung]. Gr. 8^o 32 S.
276 sp. werden in dem Verzeichniss aufgeführt. Bei den selteneren Arten Notizen über das Vorkommen. Viele Trivialnamen, besonders aus der Sprache der Niederwenden. Einzelne Arten sind noch sicher zu stellen.
1886. — (20) [*Anas fusca* auf dem Tegelersee]. In: Cab. J. f. O. 34. Jahrg. No. 173 p. 126.
1886. — (21) [*Lanius major* bei Eberswalde]. In: ib. 34. Jahrg. No. 173 p. 397.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 49

1886. Bolle, C. (22) [*Nyctierax ulula* (L.) auf dem Scharfenberg im Tegelersee und *Anser ferus* auf dem Gölpeesee]. In: ib. p. 401.
1888. — (23) [*Aquila fulva*, *Nucifraga caryocatactes* und *Lanius major* in der Mark]. In: ib. 36. Jahrg. p. 114 und 115.
1855. Bolle, C. und Alfr. Hansmann. Abweichende, in der Mark übliche Provinzialnamen der dort vorkommenden Vögel. In: Naumannia p. 317 bis 321.
siehe auch Friedel.
1869. Borggreve, Bernard. Die | Vogelfauna von Norddeutschland. | Eine kritische Musterung | der | europäischen Vogel-Arten | nach dem Gesichtspunkte | ihrer Verbreitung über das nördliche Deutschland |. Unter Benutzung der einschlägigen Litteratur und nach eigenen Beobachtungen | bearbeitet | von | B. B. | Berlin. | Julius Springer | 1869 | . gr. 8. XII u. 56 pp.
Der Verf. ist als praktischer Forstmann viele Jahre in den verschiedensten Theilen der Mark thätig gewesen. Bei einzelnen sp. finden sich daher interessante Mittheilungen über das Vorkommen im Gebiet.
1852. Bornemann, Ludw. Natur | und | Jagdgemälde. | Geschildert | von | L. B. | Berlin 1852. | 8° II und 120 S.
Bornemann, der bekannte königl. Lotteriedirector der fünfziger Jahre, berichtet über das Vorkommen einiger seltenerer Vögel (*Ampelis*, *Pyrrhula* etc.) vor den Thoren Berlins.
1827. Brahts, F. C. Vögel, die in den Lausitzen vorkommen. In: Abhandl. d. naturf. Ges. zu Görlitz. Bd. 1. Heft 1. No. 4 p. 84—117, Heft 2 p. 22—56.
Diese Arbeit, die vornehmlich die Oberlausitz behandelt, bringt auch vereinzelte Angaben über die Vögel der Niederlausitz. Sie enthält nur eine Uebersicht der *Rapta-*

tores, Scansores und einiger Gattungen der *Oscines*.

1834. Brehm, Chr. Ludw. Reise nach Berlin, über Ahlsdorf zurück. In: Isis, herausgeb. von Lorenz Oken. Stück 1 p. 38—41.
Giebt Notizen über die Sammlung des Oberbergamtskassierers Fehrmann in Berlin, welche eine grosse Anzahl seltener sp. aus der Umgegend von Berlin enthielt.
1765. Buchholz, Sam. Versuch | einer Geschichte der Churmark Brandenburg | von der | ersten Erscheinung der deutschen Samnonen an bis auf jetzige Zeiten | ausgefertigt | von | S. B. | Berlin | bei Fr. Wilh. Birnstiel | gr. 4. 4 Bde.
In der topographischen Beschreibung der Mark (Th. 1 p. 45) einige unwesentliche Notizen über Vögel.
1887. Bün ger, H. (1) Luderplätze für Vögel im Winter. In: Monatschr. d. Ver. z. Schutze d. Vogelwelt. No. 13 p. 357—358.
1887. — (2) [*Haematopus ostralegus* am 24. 9. 87 am Müggelsee geschossen]. In: ib. No. 14 p. 422.
1888. — (3) Zur Ornithologie des Berliner Thiergartens. In: ib. 13. Jahrg. No. 12 p. 315—319.
1888. — (4) Störungen der Reiherkolonien durch Krähen. In: ib. 13. Jahrg. No. 6 p. 150—152.
1888. — (5) Notiz über *Nucifraga caryocatactes* in Berlin. In: ib. No. 16 p. 453.
1853. Cabanis, J. (1) Zur Naturgeschichte des Pallas'schen Laubhähnchens, *Phyllobasileus superciliosus*. In: Cab. J. f. O. 1 Jahrg. No. 2 p. 27—96.
Vorkommen bei Berlin.
1853. — (2) [Bemerkung über das bei Bellevue bei Berlin erlegte Exemplar von *Anas sponsa*.] In: ib. p. 158.
1853. — (3) [Ueber ein vereinzelt nistendes Uferschwalbenpaar]. In: ib. No. 5 p. 367—368.
1875. — (4) [*Hypolais hortensis* in der Ritterstrasse in Berlin brütend]. In: ib. 23. Jahrg. No. 2 p. 227.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 51

- *1645. Colerus, Joh. *Oeconomia rvaralis et domestica*. Das ist: Ein sehr nützlichcs Allgemeines Hauss-Buch vnd kurtze Beschreibung von Hauss-halten, Wein-, Acker-, Garten-, Blumen- vnd Feldebaw. Auch Wild- vnd Vogel-fang. Mayntz. gr. fol.
 „Oeconomiae, Das Funffzehende Buch, Ornithiacos genannt“ (p. 605—638) ent-hält einzelne kleine Angaben und Notizen über die Vögel der Provinz.
1873. Constantin..... [*Strix nisoria* bei Baruth geschossen]. In: Droste, Bericht XX. Vers. Deutsch. Ornith. Ges. Braunschweig. 8^o. p. 27.
 Unzuverlässige Notiz!
1885. Dallwitz, W. von. (1) [Ueber eine Farbenvarietät von *Corvus cornix* aus der Priegnitz]. In: Cab. J. f. O. 33. Jahrg. No. 171 p. 375.
1887. — (2) [Vermuthetes Vorkommen von *Buteo tachardus* Vieill. bei Neustadt a. D.] In: ib. 35. Jahrg. No. 177 p. 94.
1887. — (3) [Beobachtungen aus Tornow bei Wusterhausen a. Dosse, im 10. Jahresb. (1885) d. Aussch. f. Beobacht.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337 bis 648.
1883. Donner, K. Die | forstlichen Verhältnisse Preussens | von | Otto von Hagen | w. Oberlandforstmeister | Zweite Auflage | bearbeitet nach amtlichem Material | von | K. Donner | Oberforstmeister. | In zwei Bänden. | Erster Band. | (Vignette) Berlin | Verlag von Julius Springer | 1883 | 4^o. 1. Bd. IX und 256 S.; 2 Bd. VI und 277 S.
 Im ersten Band, Absch. V No. 12 p. 204 einige Notizen über den Auerwildbestand im Reg.-Bez. Frankfurt a. O., im 2. Bd., Tabelle 31, p. 93 und 94, Verzeichniss der Oberförstereien, in denen sich noch Auerwildbestände befinden.
 siehe auch O. von Hagen.

1873. Droste-Hülshoff, Fr. von. (1) [Herbstzug bei Potsdam 1873]. In: Zoolog. Garten, 14. Jahrg. No. 11 p. 433.
1874. — (2) [Vogelzug bei Potsdam]. In: Zoolog. Garten, 15. Jahrg. No. 1 p. 32—33.
1874. — (3) Ueber das muthmassliche Vorkommen eines Jagdfalken bei Falkenhagen. In: Nitzsche, Illustr. Jagdztg. p. 35.
1875. — (4). Rosenamseln bei Belzig. In: ib. p. 177.
1877. — (5) Aphorismen über das frühere und jetzige Vorkommen einiger Wildarten in Deutschland. In: ib. p. 80—82, 197—200 und 207—209.
Enthält Notizen und Auszüge aus dem alten Beckmann, sowie einige wenige Angaben über das Vorkommen seltenerer sp. in der Provinz Brandenburg.
1877. — (6) Ueber Seidenschwänze bei Potsdam. In Gef. Welt. 6. Jahrg. No. 47 p. 473.
1888. Eckstein, K. (1) Einige Drossel-Varietäten aus der Sammlung der Forstakademie Eberswalde. In: Der Zool. Garten, 29. Jahrg. No. 1 p. 30—31.
1888. — (2) Aus dem Vogelleben. In: ib. No. 12 p. 373—375.
Einige Notizen aus der Umgegend von Eberswalde.
1888. — (3) [Beobachtungen aus der Umgegend von Eberswalde, im 11. Jahresb. (1886) d. Aussch. Beobacht. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 36. Jahrg. No. 184 p. 313—571.
1873. Fälligen ... [*Tetrao tetrix* bei Grossbeeren]. In: ib. 21. Jahrg. No. 121 p. 72.
1882. Freese, W. Streifereien in der Mark. In: Zeitschr. Verb. Ornith. Ver. Pommerns und Mecklenburgs. Jahrg. 1. No. 1 p. 13—15, No. 2 p. 27—29.
Beobachtungen aus der Uckermark.
1872. Friedel, E. (1) Verhalten des Pirols. In: Zoolog. Garten 13. Jahrg. No. 3 p. 93—94.
1872. — (2) Krähen als Nussdiebe. In: ib. p. 94.

1877. Friedel, E. (3) Trappen bei Berlin. In: ib. 18. Jahrg. No. 5 p. 335.
1881. — (4) [Der Leinfink bei Berlin]. In: ib. 23. Jahrg. No. 3 p. 94.
1886. Friedel, E. und C. Bolle, Die | Wirbelthiere der Provinz Brandenburg | Verzeichniss und Eintheilungsplan | für das | Märk. Provinzial-Museum der Stadtgemeinde Berlin | im Auftrage der Städtischen Behörden | als | Festschrift | für die | 59. Vers. d. Naturforscher und Aerzte zu Berlin | verfasst | von | Stadtrath E. F. und Dr. C. Bolle | . Zweite Ausgabe | [Wappen] | Berlin 1886 | . [Statt handschriftlicher Mittheilung]. 8° 67 S.
 Vögel S. 24—56. [siehe Bolle (19).] 278 sp. werden aufgeführt, davon 9 domesticirte Arten, 3, welche noch bezügl. ihres Vorkommens sicher festzustellen sind, und 2: *Larus minutus* Pall. und *Buteo tachardus* Vieill. als neu für die Provinz. Neue Provinzialnamen und Nachträge zu dem 1885 erschienenen Verzeichniss.
1727. Frisch, Joh. Leonh. (1) Observationes, quae Descriptioni Ispidaesive Halcyonis, in diversorum auctorum libris addi possunt. In: Miscellanea Berolinensia, ad incrementum scientiarum ex scriptis soc. reg. scient. exhib. edita. Continuatio II. Berol. 1727 p. 40—42.
 Beobachtungen aus der Umgegend von Berlin.
1727. — (2) De taeniis in anserum intestinis. In: ib. p. 42.
1727. — (3) Vestigia generationis taeniarum sive vermium latorum in piscibus et avibus. In: ib. p. 44—46.
1740. — (4) De mergo quodam in Marchia Brandenburg capto Tschinensium mergo piscatori, Gall. Cormoran dicto, admodum simili. Vid. Tab. VII. Cum observationibus ad Aldrovandi et Gesneri figuras et ad descriptionem

- hujus avis. In: *ib.* Continuatio V sive Tom. VI. Berol. 1740 p. 125—127.
1740. Frisch, Joh. (5) De ansere Tschinico, in primis de capite et lingua ejus. Vid. Tab. VIII. In: *ib.* p. 127—128.
1743. — Leonh. (6) De nido Chlorionis sive turdi lutei. In: *ib.* Continuatio VI, sive tom. VII. Berol. 1743. Tab. VIII, p. 358—360.
1763. — (7) Vorstellung | der | Vögel, | Deutschlands | und | beyläufig auch einiger | Fremden; | nach ihren Eigenschaften beschrieben | von | Johann Leonhard Frisch | Rector des Gymnasii zum grauen Kloster in Berlin und Mitglieder der Königl. | Akademie der Wissenschaften, | in Kupfer gebracht, | und nach ihren natürlichen Farben dargestellt | von | Ferdinand Helferich Frisch | Kupferstecher in Berlin. | Berlin | gedruckt bey Friedr. Wilhelm Birnstiel, Königl. privil. Buchdrucker, 1763 | . (1735—1763). 2 vol. gr. fol. mit 241 Tafeln (mit 307 Arten).

Frisch war von 1698 bis zu seinem im Jahre 1743 erfolgten Tode Director des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster und sammelte seine Beobachtungen für dieses Werk in der Mark. Viele seiner Mittheilungen beziehen sich daher auch auf dieses Gebiet, ohne dass dies ausdrücklich bemerkt ist. Ausserdem giebt er in den „Kurtzen Nachrichten“ wenige bestimmte Angaben über das Vorkommen einiger besonders seltener Species in der Provinz. Die Sammlung ausgestopfter Vögel von Frisch, nach deren Exemplaren die Abbildungen zu dem vorerwähnten Werke gezeichnet wurden, kam nach dem Tode des Genannten in den Besitz des Baron von Vernezobre und wurde von diesem der Akademie der Wissenschaften geschenkt. Hier wurde sie von den Motten aufgefressen.

1874. Gensichen, R. Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) in der Mark Brandenburg. In: Gef. Welt. 3. Jahrg. p. 187—188.
- *1784. Gerlach . . . Beschreibung von Potsdam und Umgegend. Manuscript, befindlich auf der Bibliothek der Kgl. Reg. zu Potsdam, soll wenige Notizen über die Reiherbeize in der Provinz Brandenburg enthalten.
1866. Gloger, Const. Der grosse gehäubte Steissfuss (*Colymbus cristatus*) in Weiss ausgeartet. In: Cab. J. f. O. 14. Jahrg. No. 82 p. 285—286.
1872. Goltz, H. [Einbürgerung von Nachtigallen bei Erkner]. In: ib. 20. Jahrg. Nr. 117 p. 237—238.
1875. Grothe, R. Zur Naturgeschichte des Schlangennadlers (*Aquila brachydactyla*). In: Gef. Welt 4. Jahrg. No. 46 p. 401—402.
- Ueber das Horsten des Schlangennadlers, 1873—1875, bei Grünau, Rathenow.
1873. Grunack, A. (1) [Ueber *Pernis apivorus* als Brutvogel bei Rathenow]. In: Cab. J. f. O. 21. Jahrg. No. 122 p. 156—157.
1875. — (2) [*Aegithalus pendulinus* brütend bei Rathenow] (!) In: ib. 23. Jahrg. No. 130 p. 216 bis 217.
1875. — (3) Die Duberow und ihre Bewohner. In: Gef. Welt, 4. Jahrg. No. 28 p. 240—241.
1878. — (4) Die erste Begegnung mit dem Seggenrohrsänger (*Calamodyta aquatica*) in der Mark. In: Ornith. Centralbl. 3. Jahrg. No. 14 p. 109.
1879. — (5) Der Schlangennadler in der Mark. In: Zoolog. Garten 20. Jahrg. No. 4 p. 124—125.
1881. — (6) Die Bevölkerung der städtischen Parkanlagen von Berlin mit Singvögeln. In: Ornith. Centralbl. 6. Jahrg. No. 23 p. 183—184.
1880. Grunack, A. und C. Lehmann. Ein Versuch zur Bevölkerung der städtischen Parkanlagen von Berlin mit Singvögeln. In: ib. 5. Jahrg. No. 12 p. 91 bis 93.
1867. Hagen, O. von. Die | forstlichen Verhältnisse | Preussens | von | Otto von Hagen | Oberlandforstmeister. |

Zweiter unveränderter Abdruck | Berlin 1867 |
Verlag Julius Springer | Monbijou Platz 36.
4^o VIII und 222 S. Anhang A. 8 84 S.

Im Abschnitt V No. 12 (p. 169) Notizen
über Auerwildstände in der Provinz. In
der Tabelle 18 (S. 171) werden für den
Reg. Bez. Frankfurt a. O. 97 Stück Auer-
wild aufgeführt, von denen 1865 8 Stück
abgeschossen wurden.

siehe auch: Donner.

1852. Hansmann, Alfr. (1) [*Mergus merganser* Brutvogel in der
Duberow.]. In: Naumannia 2. Bd. 2. Heft
p. 123—124.
1855. — (2) Einiges über Vogelstimmen. In Briefen
an C. Bolle. In: ib. 5. Bd. p. 96—101;
181—195.
1855. — (3) Berliner Correspondenz. In: ib. p. 513
bis 517.
1858. — (4) Vom Berliner Vogelmarkt. In: ib. 8. Jahrg.
p. 340—342.
Siehe auch: Bolle.
1887. Hartwig, W. (1) [*Turdus pilaris*, brütend bei Cüstrin].
In: Cab. J. f. O. 35. Jahrg. No. 177 p. 96.
1888. — (2) [Mittheilungen aus Cüstrin und dem Ber-
liner Thiergarten]. In: ib. 36. Jahrg.
No. 182/3 p. 306.
1889. — (3) [Kleine Mittheilungen aus der Mark].
In: ib. 37. Jahrg. No. 185 p. 74—76.
1889. — (4) [*Nucifraga caryocatactes* bei Biesenthal].
In: ib. p. 82.
1889. — (5) Der Girlitz (*Serinus hortulanus* Koch.) in der
Mark Brandenburg Brutvogel. In: Der
zoolog. Garten, 30. Jahrg. No. 9 p. 278—279.
Recapitulirt die Gebiete, in denen *S. hor-*
tulanus als Brutvogel vorgekommen ist.
1879. Henrici..... [Notizen aus der Gegend von Frankfurt a/O.].
In: Cab. J. f. O. 27. Jahrg. No. 148 p. 440.
1879. Hiltmann... (1) Ueber Wachholderdrosseln. In: Ornith.
Centralbl. 4. Jahrg. No. 12 p. 90.

- Brutvorkommen von *Turdus pilaris*
zwischen Luckenwalde und Dahme.
1879. Hiltmann... (2) Einfluss der Witterung auf den Vogelzug. In: Ornith. Centralbl. 4. Jahrg. No. 13 p. 98—99.
1881. Hocke, H. (1) Ueber den Schwarzspecht. In: Gef. Welt 10. Jahrg. p. 553.
1889. — (2) [Züge von *Lanius excubitor* bei Berlin]. In: Cab. J. f. O. 37. Jahrg. No. 185 p. 85.
1887. Hornung, Joh. [Beobachtungen aus Brandenburg, im 10. Jahresber. (1885) d. Aussch. f. Beob.-Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1887. Jablonski, J. [Beobachtungen aus Zion, Kr. Schwiebus, im 10. Jahresber. (1885) Aussch. Beob.-Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. p. 337—648.
1887. Kleist, J. von. [Beobachtungen aus Gebersdorf bei Dahme im 10. Jahresber. (1885) Aussch. Beob.-Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. p. 337—648.
1883. Knesebeck, von dem. [Vermuthetes Brutvorkommen von *Totanus fuscus* Leisl. bei Nauen]. In: ib. 31. Jahrg. No. 164 p. 428—429.
1887. Köhn..... [Beobachtungen aus Köhnsdorf bei Strasburg in der Uckermark, im 10. Jahresber. (1885) Aussch. Beob.-Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1860. Körte..... Beiträge zur Kenntniss der Fortpflanzung der Vögel in der Mark Brandenburg. In: Jahresber. über das städtische Progymnasium, Spandau. 4^o. p. 1—18.
- Die recht schwache Arbeit enthält ausser dem Titel nichts auf die Mark Bezügliches.
1838. Krezschmar... Vögel, die in den Lausitzen vorkommen. In: Abandl. Naturf. Ges. in Görlitz, Bd. 2 Heft 2 p. 19—34.
- Eine Fortsetzung der Arbeit von Brahts. Mittheilungen über einige *Oscines* sowie über die *Rasores* und *Gyrantes*.
1880. Krüger-Velthusen, (1) [Ueber den Reiherstand beim

- Dorfe Nehmitz, Lehnin]. In: Cab. J. f. O. 28. Jahrg. No. 151 p. 331.
1887. Krüger-Velthusen. (2) [*Turdus pilaris* als Brutvogel bei Spandau und Frankfurt a O.]. In: ib. 35. Jahrg. No. 177 p. 94.
1853. Krüper, Th. Oologisches über *Parus coeruleus*. In: ib. Jahrg. 1 p. 69.
1865. Kutter, F. (1) Ein Beitrag zur Fortpflanzungsgeschichte von *Gallinula pusilla*. In: ib. 13. Jahrg. No. 77 p. 334—341.
- Beobachtungen aus der Umgegend von Cottbus.
1867. — (2) Ueber das Brutgeschäft von *Alcedo ispida* L. In: ib. 15. Jahrg. No. 85 p. 38—45.
1875. — (3) [*Aegithalus pendulinus* nicht in der Mark beobachtet]. In: ib. 23. Jahrg. No. 129 p. 116.
- Lehmann, C. siehe Grunack.
1885. Lehmann, G. [Staare am 23. Jan. bei Charlottenburg]. In: Gef. Welt, 14. Jahrg. No. 5 p. 45.
1887. Lehmann, U. [*Strix nisoria* bei Merenthin bei Woldenberg, N. M. geschossen]. In: ib. 16. Jahrg. No. 1 p. 7.
1885. Löffler, M. Wilde Enten im Thiergarten bei Berlin. In: ib. 14. Jahrg. No. 27 p. 277.
1887. Ludwig, A. [Beobachtungen aus Nauen im 10. Jahresb. (1883) Aussch. Beob.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1848. Maltzahn, A. von. Verzeichniss der bis jetzt in Mecklenburg beobachteten Vögel. In: Archiv. Ver. Freunde d. Naturgesch. in Mecklenburg 2. Heft p. 29—48.

In einem Anhang (S. 48) werden diejenigen Vögel aufgeführt, welche in Brandenburg beobachtet sind, in Mecklenburg aber fehlen. Es sind dies die folgenden 16 sp.: *Parus pendulinus*, *Muscicapa parva* (?), *colaris*, *Strix acadica* (?), *Motacilla sulphurea*, *Tetrao urogallus*, *Charadrius albifrons* (?), *minor*, *Tringa cinerea*, *Totanus stagnatilis* (?),

hypoleucus, *Lestris pomarina* (?), *crepidata*,
Anser leucopsis, *Anas leucophthalmus*, *Colym-
 bus glacialis* (?).

1888. Matschie, P. [*Aegialites minor* brütend bei Schönholz]. In: Cab. J. f. O. 36. Jahrg. No. 182/3 p. 304.
1883. Martin, Jul. Lasurmeisen am 22. Febr. 1883 bei Frankfurt a/O. gefangen. In: Gef. Welt 12. Jahrg. p. 123.
1853. Martin, L. *Anas sponsa* L. in der Nähe von Berlin geschossen. In: Cab. J. f. O. 1. Jahrg. p. 156—158.
1882. Martins..... (1) [Beobachtungen aus der Umgegend von Neustadt a. D. im 5. Jahresbericht (1880) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschl.]. In: Cab. J. f. O. 30. Jahrg. No. 157 p. 18—109.
1884. — (2) [Desgl. im 7. Jahresb. (1882) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschl.]. In: ib. 32. Jahrg. No. 165 p. 1—52.
1885. — (3) [Desgl. im 8. Jahresb. (1883) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschl.]. In: ib. 33. Jahrg. No. 171 p. 225—337.
1886. — (4) [Desgl. im 9. Jahresb. (1884) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschl.]. In: ib. 34. Jahrg. No. 173 p. 129—318.
1887. — (5) [Desgl. im 10. Jahresb. (1885) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschl.]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1887. Matthes, F. (1) Eine merkwürdige Ansiedlung der Uferschwalbe. In: Gef. Welt 6. Jahrg. No. 27 p. 269—270.
1885. — (2) [Beobachtungen über die Nahrung der Schwalben bei Berlin]. In: ib. 14. Jahrg. No. 34 p. 351.
1853. Meibom, O. von. [*Strix bubo* horstend im Lieper Revier bei Oderberg]. In: Naumannia 3. Bd. p. 102.
1881. Mertens, R. (1) Ornithologische Streifzüge durch den Grunewald. In: Gef. Welt, 10. Jahrg. p. 196 bis 197, 206—207, 218—219.
1881. — (2) Anpassungsvermögen unserer Hausschwalben. In: ib. p. 255—256, 268.

1881. Mertens, R. (3) Die Dubrow. In: ib. p. 347—348, 358 bis 359.
1877. Meyerinck, R. von. [Beobachtungen aus Dreilinden bei Potsdam, im 1. Jahresb. (1876) Aussch. Beob.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 25. Jahrg. No. 139 p. 278—342.
1887. Müller, Fr. [Beobachtungen aus Baruth im 10. Jahresb. (1885) Beob.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1885. Nauwerck, W. [Vorkommen von *Serinus hortulanus* bei Lichterfelde]. In: ib. 33. Jahrg. No. 171 p. 375.
1828. Neumann, J. G. Allgemeine Uebersicht der Lausitz'schen Haus,- Land- und Wasservögel. Görlitz 1828. 8. 186 p.
 Eine Compilation nach Temminck's Manuel sowie nach den handschriftlichen, in der Bibliothek der Naturf. Ges. in Görlitz befindlichen Manuscripten Krezschmar's. Einige die Niederlausitz betreffende Angaben.
1870. Niessing, C. Ornithologisches aus der Mark Brandenburg. In: Cab. J. f. O. 18. Jahrg. No. 104 p. 145.
1874. Pourtalès... Ein ornithologisches Räthsel. In: Der Waidmann, 5. Bd. No. 24 p. 205.
1849. Ratzeburg, J. T. C. Die Naturwissenschaften | als Gegenstand des Unterrichts, des Studiums und der Prüfung, | zur | Verständigung zwischen Lehrer, Lernenden und Behörden | von | J. T. C. R. | Mit Beiträgen | von | Hampe, F. R. Köhler, Legeler, Lüben, Nördlinger, | Phöbus, C. Rammelsberg, Saxesen, F. W. Schneider, Fr. Schulze. | Mit Holzschnitten. | Berlin 1849. | Nicolai'sche Buchhandlung. | gr. 8° XVI und LXXI und 482 Seiten.
 Enthält eine Anzahl von Mittheilungen über das Vorkommen seltener Arten in der Umgebung von Eberswalde.
1869. Reichenow, A. (1) Kampf einer Krähe mit einer Taube. In: Cab. J. f. O. 17. Jahrg. No. 101 p. 340.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 61

1870. Reichenow, A. (2) Ueber die Bedeutung der Eiermaasse.
In: ib. 18. Jahrg. No. 107 p. 385—392.
1870. — (3) [*Falco subbuteo* noch am 28. Nov. in Berlin beobachtet]. In: ib. 18. Jahrg. No. 103 p. 68.
1870. — (4) [Eier von *Phyllopneuste rufa* und *trochilus* aus der Umgegend von Berlin]. In: ib. No. 106 p. 319.
1878. — (5) [Ueber das Häufigerwerden von *Turdus pilaris* in der Mark]. In: Ornith. Centralbl. 3. Jahrg. No. 21 p. 162.
1879. — (6) [*Nucifraga caryocatactes* im Oct. 1878 bei Zehrendorf beobachtet]. In: Cab. J. f. O. 27. Jahrg. No. 146 p. 212.
1885. — (7) [*Ardea purpurea* zur Brutzeit bei Nieder-Finow geschossen]. In: ib. 33. Jahrg. No. 172 p. 467.
1886. — (8) [Ueber das Vorkommen von *Anser albifrons* (L.) und *Oidemia nigra* (L.) bei Rathenow]. In: ib. 34. Jahrg. No. 174 p. 402.
1887. — (9) [*Buteo tachardus* Vieill. bei Zion, Reg.-Bez. Frankf. a. O. erlegt]. In: ib. 35. Jahrg. No. 177 p. 93.
1889. — (10) *Syrrhaptes paradoxus* in Deutschland 1888. In: ib. 37. Jahrg. No. 185 p. 1—33
p. 14—16 werden die Beobachtungen über das Vorkommen in der Provinz Brandenburg gegeben.
1889. — (11) [Ueber das Vorkommen von *Loxia bifasciata* bei Zion]. In: Mitth. Ornith. Ver. Wien 13. Jahrg. No. 35 p. 463.
- *1730. Richter, J. G. O. Einige Nachrichten von Cottbus in der Nieder-Lausitz sowohl die Policey-, Kirchen-, Natur- als Gelehrten Historia betreffend aus Msctis hier und dort colligieret von J. G. O. Richtern. gr. 4^o. 130 pp.

Das Manuscript befindet sich jetzt in der Universitätsbibliothek zu Breslau, wohin es mit anderen Manuscripten aus der aufgelösten Universitätsbibliothek zu Frankfurt a. O. gekommen ist.

1888. Riesenenthal, O. von. Die Ornis des Berliner Thiergartens. In: Monatsschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. 13. Jahrg. No. 4 p. 93—96.
1887. Rietz, Rud. [Beobachtungen aus Freyenstein in der Ost-Priegnitz, im 10. Jahresb. (1885) d. Aussch. Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1853. Rödern, E. Graf von. [Nisten von *Himantopus rufipes* bei Landsberg a. W.]. In: Naumannia, p. 334.
1886. Rudow, F. (1) Kleinere Mittheilungen [aus der Umgebung von Perleberg]. In: Monatsschrift D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. 11. Jahrg. No. 9 p. 247—248.
1886. — (2) Ornithologische Notizen [aus Perleberg]. In: ib. No. 11 p. 303—304.
1887. — (3) Ornithologische Notizen. In: ib. 12. Jahrg. No. 3 p. 108—109.
1887. — (4) Ein Bastard von Nebelkrähe (*Corvus cornix*) und Rabenkrähe (*C. corone*). In: ib. No. 7 p. 175—176.
1887. — (5) [Ueber das Brüten von *Butalis grisola* bei Perleberg]. In: ib. No. 10 p. 286—287.
1887. — (6) Was geschieht mit den alten Vogelnestern. In: ib. No. 13 p. 351—357.
1887. — (7) [Notizen aus Perleberg]. In: No. 8 p. 208. No. 13 p. 374.
1887. — (8) [Beobachtungen aus Perleberg und Umgegend, im 10. Jahresber. (1885) Aussch. Beob.-Stat. Vögel d. Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1888. — (9) [Ueber die Heckenbraunelle bei Perleberg]. In: Monatsschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. 13. Jahrg. No. 6 p. 166—167.
1888. — (10) [Beobachtungen aus Perleberg, im 11. Jahresb. (1886) Aussch. Beob.-Stat. d. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 36. Jahrg. No. 184 p. 313—571.
1889. — (11) Kurze Bemerkungen. In: Monatsschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelwelt. 14. Jahrg. No. 2 p. 47—48.

1889. Rudow, F. (12) Der Tannenhäher im Sommer in der Mark Brandenburg angetroffen. In: ib. No. 16 p. 463.
1889. — (13) Weitere Beobachtungen an Vogelnestern. In: ib. No. 17 p. 494—496.
1887. Sch ä f f, E. (1) Aus der Vogelwelt des Berliner Thiergartens. In: Monatschr. D. Ver. z. Sch. d. Vogelw. 12. Jahrg. No. 11 p. 306—309.
1888. — (2) [Saatgänse auf dem Zuge am 7. 2. bei Berlin]. In: ib. 13. Jahrg. No. 2 p. 79.
1888. — (3) Ueber die Ornis des Berliner Thiergartens. In: ib. No. 18 p. 468.
1888. — (4) Ueber den diesjährigen Wanderzug der Steppenhühner. In: Der Zoolog. Garten, 29. Jahrg. No. 6 p. 168—177.
- Die Arbeit enthält eine grössere Anzahl von Mittheilungen über das Vorkommen in der Provinz Brandenburg.
1889. — (5) Ornithologische Notizen. In: Monatschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. 14. Jahrg. No. 7 p. 200—201.
1872. Schalow, H. (1) [Geselliges Uebernachten von *Certhia familiaris* im Schlosspark v. Nieder-Schönhausen]. In: Cab. J. f. O. 20. Jahrg. No. 18 p. 318.
1874. — (2) Vom Berliner Vogelmarkt. In: Zoolog. Garten, 15. Jahrg. No. 8 p. 306—309.
1875. — (3) Beiträge zur Ornis der Mark Brandenburg. In: W. u. R. Blasius, Bericht über die 21. Vers. D. Ornitholog. Ges. in Braunschw. Braunschw. 1875. 8. p. 74—82.
- Verf. giebt eine einleitende Uebersicht, bespricht kurz die Vorarbeiten von Schulz und Vangerow und zählt alsdann in einer Liste 258 sicher im Gebiet beobachtete sp. auf. Bei den einzelnen Arten Angaben, ob dieselben als Brut-, Zug- oder Wintervögel beobachtet wurden.
1875. — (4) [*Lanius major* Pall. bei Zion geschossen. In: ib. p. 14.
1875. — (5) [Ueber *Aegithalus pendulinus* als Brut-

- vogel in der Mark Brandenburg]. In: Cab. J. f. O. 23. Jahrg. No. 130 p. 216—217.
1875. Schalow, H. (6) [Ueber das erste Vorkommen von *Lanius major* Pall. in der Provinz Brandenburg]. In: ib. p. 232.
1876. — (7) Materialien zu einer Ornithologie der Mark Brandenburg. In Verbindung mit Alex Bau. In: ib. 24. Jahrg. No. 133 p. 1—35, No. 134 p. 113—145.
259 sp. werden in dieser Arbeit aufgeführt. Bei den einzelnen Arten werden genaue Angaben über die Verbreitung in der Provinz gegeben. Bei verschiedenen sp. kritische Notizen zu den Angaben von Schulz und Vangerow.
1877. — (8) Krähen und Dohlen an ihren Schlafplätzen. In: Ornitholog. Centralbl. 2. Jahrg. No. 9 p. 67—68.
1877. — (9) Ein neuer Brutvogel der Mark. In: ib. No. 11 p. 85—86.
1877. — (10) Aus unseren Mauern. In: No. 10 p. 73 bis 76, No. 12 p. 89—91.
Eine Intramuralornithologie von Berlin (67 sp.).
1877. — (11) [Ueber eine Excursion nach dem Spreewalde]. In: ib. No. 13 p. 101—102.
1878. — (12) [*Otis tetrax* in der Provinz Brandenburg]. In: Zoolog. Garten, 19. Jahrg. No. 1 p. 25 bis 26.
1878. — (13) [Vermuthetes Brutvorkommen von *Nucifraga caryocatactes* bei Berlin]. In: Cab. J. f. O. 26. Jahrg. No. 14 p. 103.
1878. — (14) *Casarca rutila* Pall. in der Mark? In: Ornitholog. Centralblatt 3. Jahrg. No. 2 p. 12 bis 13.
1878. — (15) *Casarca rutila* (Pall.) und *Vulpanser tadorna* (L.) in der Mark. In: Ornith. Centralbl. 3. Jahrg. No. 10 p. 76—77.
1880. — (16) [Ueber das Vorkommen eines starken Schwarmes von *Ampelis garrula* am 10/4. 1880

bei Alt-Geltow]. In: *ib.* 5. Jahrg. No. 11 p. 85.

1881. Schalow, H. (17) Ein zweiter Beitrag zur Ornithologie der Mark Brandenburg. In: *Cab. J. f. O.* 29. Jahrg. No. 155 p. 289—323.

Mittheilungen über 109 sp. Zum ersten Male werden für das Gebiet genannt: *Ardea alba* L., *Limosa melanura* Leisl., *Sturnia nisoria* Bechst. und *Apternus tridactylus* (L.). Eine Bibliographia ornithologica marchica führt 69 Arbeiten auf.

1881. — (18) Notizen aus dem Spreewalde. In: *Ornith. Centralbl.* 6. Jahrg. No. 16 p. 121—122.

1882. — (19) Aus Berlin. In: *ib.* 7. Jahrg. No. 19 und 20 p. 157—158.

1883. — (20) [Ueber das Vorkommen von *Carduelis elegans albigularis* Mad. bei Krossen]. In: *Cab. J. f. O.* 31. Jahrg. No. 162 p. 223.

1883. — (21) [Ueber das Vorkommen von *Ardea nycticorax* in der Mark]. In: *ib.* No. 163 p. 334.

1885. — (22) Zur Ornithologie der Mark Brandenburg. Ein dritter Beitrag. In: *Madarász, Zeitschr. f. ges. Ornith.* 2. Jahrg. No. 1 p. 1—44.

Mittheilungen über 266 sp. Neu für das Gebiet: *Bubulcus ibis* (L.) und *Acanthis albigularis* (Mad.). Enthält viele ober- und niederwendische Trivialnamen, eine Liste der in der Provinz beobachteten Arten (267 sp.), eine Uebersicht der in den Nachbarprovinzen gefundenen, in der Mark noch nicht beobachteten Vögel (62 sp.), sowie ein Verzeichniss der märkische Vögel enthaltenden Sammlungen.

1885. — (23) [Ueber das Vorkommen von *Regulus ignicapillus* bei Eberswalde]. In: *Cab. J. f. O.* 33. Jahrg. No. 170 p. 217.

1885. — (24) Vorkommen von *Serinus hortulanus* bei Plänitz a. Dosse]. In: *ib.* No. 171 p. 375

1887. — (25) [*Strix nisoria* in der Mark erlegt]. In *ib.* 35. Jahrg. No. 178 p. 221.

1888. Schalow, H. (26) [Ueber das Vorkommen von *Limosa melanura* bei Nauen]. In: ib. 36. Jahrg. p. 102—103.
1888. — (27) [Neue Beobachtungen aus der Mark]. In: ib. No. 181 p. 111—112.
1890. — (28) Neue Beiträge zur Vogelfauna von Brandenburg. In: ib. 37. Jahrg. No. 1 p. 74.
 Enthält Mittheilungen über 203 sp. Neu für das Gebiet: *Charadrius squatarola* (L.), *Ardea ralloides* Scop., *Vultur monachus* L., *Nyctea ulula* (L.), *Aquila clanga* Pall., *Parus cyanus* Pall., *Erithacus philomela* (Bechst.). Es wird ferner ein durchgesehenes Verzeichniss der märkischen Vögel gegeben (273 sp.) und eine Bibliographia ornith. marchica (299 No.).
1876. Schneider, L. Die Tauben im märkischen Recht. In Archiv der Cypria. Zwanglose Blätter d. Ver. d. Geflügelfr. Cypria. Berlin. 4. Lieferung.
1878. Schotte, E. Brüten von *Columba palumbus* in Berlin. In: Gef. Welt 7. Jahrg. No. 23 p. 238.
1880. Schulenburg, Wilibald von. (1) Wendische | Volkssagen und Gebräuche | aus dem Spreewald. | Von | W. v. S. | (Wappen) Leipzig. | F. A. Brockhaus. | 1880. | Gr. 8°. XXII und 312 S.
1882. — (2) | Wendisches Volksthum | in | Sage, Brauch und Sitte | von | W. v. S. | Berlin | Nicolaische Verlagsbuchhandlung | R. Stricker | 1882 | Gr. 8°. X und 208 S.
 Die beiden Arbeiten von Schulenburg (die erste in dem Artikel 19: Thiere und Pflanzen, p. 257—269) enthalten eine grosse Anzahl von niederwendischen Vogelnamen wie von Sagen, Gebräuchen und Aberglauben, welche die Vögel betreffen.
1845. Schulz, Joh. Hch. Fauna marchica. | Die Wirbelthiere der | Mark Brandenburg. | Ein Handbuch | für | Lehrer, Forstbeamte, Landwirthe, Jäger, Studierende und | Liebhaber der Naturge-

schichte, | bearbeitet | von | J. H. S. | Berlin
1845. | Eyssenhardt'sche Buchhandlung. | 8°
XXXIV und 584 S.

Diese erste die Provinz Brandenburg behandelnde Arbeit führt 220 sp. auf. Bei den einzelnen Arten wird eine kurze Synonymie, Trivialnamen, sowie Beschreibung gegeben. Die Angaben über das Vorkommen in der Mark sind bei vielen Arten durchaus unzuverlässig und falsch. Jedenfalls sind die Mittheilungen über seltene Arten nur mit äusserster Reserve aufzunehmen.

*1697. Schurer, D. Grosser Berlinischer alter, neuer, Römisch, Land, Haus, Koch, Kräuter und Wetter-Calender, auf das Jahr 1697. Continuiert von D. Sch. Berlin. 4°.

1787. Seckt, Joh. Sam. Versuch | einer | Geschichte | der | Ukermärkischen Hauptstadt | Prenzlau, | von | Johann Samuel Seckt. | Rathmann zu Prenzlau, und der Gelehrten Gesellschaft zum Nutzen der | Wissenschaften und Künste zu Frankfurth a/O. Beisitzer. | Zweiter Theil. | Aus Urkunden und andern authentische Nachrichten. | Prenzlau, gedruckt bey Christian Gottfried Ragozy. 1787. | 4°. (XVI) und 202 S.

S. 130—131. Notizen über die auf dem Uker- und Blindow'schen See nistenden wilden Schwäne. Der 3. Band, welcher die Topographie etc. enthalten sollte, ist nicht erschienen.

1877. Seegel..... Eine Staaransiedlung im Mittelpunkte Berlins. In: Ornitholog. Centralbl. 2. Jahrg. No. 12 p. 94.

1888. Snethlage, E. [Beobachtungen aus der Umgegend von Kraatz bei Gransee, im 11. Jahresber. (1886) d. Aussch. Beob.-Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 36. Jahrg. No. 184 p. 313 bis 571.

1880. Spiess, R. [Ueber das Brüten wilder *Cygnus olor* auf dem Strasburgersee in der Uckermark]. In: ib. 28. Jahrg. No. 151 p. 331.
1877. Stengel, J. (1) Der Wildenteubestand in den Provinzen Sachsen und Brandenburg. In: Monatschr. d. Sächs. Thüring. Ver. f. Vogelkunde. 2. Jahrg. p. 168—175.
1878. — (2) Das Vorkommen der Graugans und der Rostente in der Mark Brandenburg. In: ib. 3. Jahrg. No. 2 p. 31—32.
1878. — (3) Eine alte Uhufamilie [bei Wunder bei Baruth]. In: ib. No. 1 p. 20—22.
1878. — (4) Fischreiherr in der Umgegend von Zossen. In: ib. No. 3 p. 38—39.
1878. — (5) Vom Nestbau der Vögel. In: ib. No. 5—6 p. 96—109, No. 7 p. 125—131.
1878. — (6) Bemerkungen über die in Zehrendorf bei Zossen beobachteten Vogelarten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Zu- oder Abnahme. In: ib. No. 11 p. 175—190, No. 12 p. 208—223.
- Die Arbeit behandelt 173 Arten. Da die Angaben über seltene Species sich durchgängig als falsch erwiesen haben, so sind auch die über gewöhnliche Arten nur mit grösster Vorsicht aufzunehmen. Leider eine ausnehmend unzuverlässige Arbeit über ein interessantes Gebiet.
1879. — (7) Erfrorene und verhungerte Vögel [bei Zehrendorf]. In: ib. 4. Jahrg. No. 1 u. 2 p. 9—13.
1879. — (8) Der Nussknacker, Nusshäher, Tannenhäher, Nusskrähe, Nussrabe, *Nucifraga caryocatactes* [bei Zossen.] In: ib. No. 3 p. 43—46.
1879. — (9) Bemerkungen über die Nachtschwalbe (*Caprimulgus europaeus*) und die Erdschwalbe (*Hirundo riparia*.) In: ib. No. 10 p. 162—164, No. 11/12 p. 189—191.
1879. — (10) Zur Charakteristik der Wasserralle

- (*Ballus aquaticus*) [bei Baruth]. In: ib. No. 4 p. 67—70.
1879. Stengel, J. (11) Früher Wegzug der Kiebitze. In: ib. No. 8 p. 135.
1881. — (12) Der schwarze Storch. In: ib. 6. Jahrg. No. 10 p. 224—229.
1882. — (13) Notizen. In: Ornith. Centralbl. 7. Jahrg. No. 9/10 p. 75—76, No. 11/12 p. 87—88, No. 17/18 p. 138—141, No. 19/20 p. 152—155, No. 23/24 p. 179—180.
1883. — (14) Von den Spechten meiner Umgebung. In: Monatschr. D. Ver. Schutze Vogelw. 8. Jahrg. No. 1 p. 39—43, No. 3 p. 69—73.
1883. — (15) Bemerkungen über den schwarzen Storch. In: ib. No. 7 p. 185—189.
1883. — (16) Ornithologische Beobachtungsnotizen. In: ib. No. 9 p. 236—240.
1887. Stimming, G. [Beobachtungen aus der Gegend von Brandenburg a. H. im 10. Jahrb. (1885) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 35. Jahrg. No. 100 p. 337—648.
1886. Stöckenius, O. (1) [Beobachtungen aus der Umgegend von Luckenwalde. In: 9. Jahrb. (1884.) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. 34. Jahrg. No. 173 p. 129—388.
1887. — (2) [Desgl. im 10. Jahrb.]. In: ib. 35. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1888. — (3) [Desgl. im 11. Jahrb.]. In: ib. 36. Jahrg. No. 184 p. 313—571.
1874. Thiele, H. (1) Drei Kükukseier in einem Nest aufgefunden. In: ib. 22. Jahrg. No. 125 p. 80 bis 81.
1877. — (2) [Beobachtungen aus Cöpenick. Im 1. Jahrb. (1876) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: ib. 25. Jahrg. No. 139 p. 278 bis 342.
1878. — (3) [Desgl. im 2. Jahrb.]. In: ib. 26. Jahrg. No. 144 p. 370—436.
1880. — (4) [Desgl. im 3. Jahrb.]. In: ib. 28. Jahrg. No. 149 p. 12—96.

1881. Thiele, H. (5) [*Aquila fulva* bei Zinkau (Kreis Luckau) geschossen]. In: Ornith. Centralbl. 6. Jahrg. No. 22 p. 174.
1882. — (6) [Beobachtungen aus Cöpenick. In: 5. Jahresb. (1880) Beobacht. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 30. Jahrg. No. 157 p. 18—109.
1853. Vangerow, C. (1) Ungewöhnliche Nistweise von *Sylvia hypolaris*. In: ib. 1. Jahrg. No. 5 p. 369.
1855. — (2) Versuch einer Uebersicht der Vögel der Mark. In: ib. 3. Jahrg. No. 14 p. 182—190, No. 16 p. 342—346.
- Nach Schulz die erste eingehende, aber noch ausserordentlich lückenreiche Arbeit, in welcher 233 sp. (14 sp. mehr als bei Schulz) aufgeführt werden. Die Angaben über das Vorkommen sind in vielen Fällen ausserordentlich unzuverlässig. Es gilt dies sowohl von seltenen wie auch von häufigeren Arten. Sehr oft ist Schulz wörtlich benutzt, aber nicht als Quelle angegeben.
1878. Walter, Ad. (1) Ein Julitag im märkischen Kiefernwalde. In: Ornitholog. Centralbl. 3. Jahrg. No. 11 p. 83—86, No. 12 p. 92—95.
1878. — (2) [Beobachtungen aus Charlottenburg im 2. Jahresb. (1877) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 26. Jahrg. No. 144 p. 370—436.
1879. — (3) Bevorzugte Plätze beim Nestbau, zugleich einige Bemerkungen über den Kuckuk. [bei Lehnitz und Oranienburg.] In: Ornith. Centralbl. 4. Jahrg. No. 22 p. 165—167, No. 23 p. 173—175.
1880. — (4) Ueber das Brutgeschäft des Staares in der Mark. In: ib. 5. Jahrg. No. 3 p. 17—19
1880. — (5) Miscellen. In: ib. No. 11 p. 81—82.
1880. — (6) [Beobachtungen aus Charlottenburg im 3. Jahresb. (1878) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 26. Jahrg. No. 144 p. 370—436.

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 71

1881. Walter, Ad. (7) Ornithologische Notizen. In: Ornith. Centralbl. 6. Jahrg. No. 9 p. 68—69.
1881. — (8) Sonderbare Erlebnisse auf einer ornithologischen Excursion [Brieselang, Spandau]. In: Monatsschr. D. Ver. z. Schutze Vogelw. 6. Jahrg. No. 8 p. 183—190.
1882. — (9) Ueber die Vermehrung und Verminderung einzelner Vogelarten in der Mark Brandenburg. In: Ornith. Centralbl. 7. Jahrg. No. 1/2 p. 6—8.
1882. — (10) [Beobachtungen aus Charlottenburg im 5. Jahresb. (1880) Beob. Stat. Vögel Deutschlands]. In: Cab. J. f. O. 30. Jahrg. No. 157 p. 18—109.
1882. — (11) Kormorane und Blaukehlchen. Kleinere Mittheilungen aus früherer und neuester Zeit [Joachimsthal]. In: Monatsschr. D. Ver. z. Schutze Vogelw. 7. Jahrg. No. 1 p. 15—19.
1883. — (12) Noch einige Bemerkungen und Nachträge zu dem Aufsätze des Herrn Schacht „der Kukul“. In: ib. No. 1 p. 34—38.
1884. — (13) Eine Brutkolonie vom Krammetsvogel, *Turdus pilaris*, in der Mark. In: Cab. J. f. O. 32. Jahrg. No. 166 p. 265—267.
1886. — (14) [*Turdus pilaris* brütend im Spreewalde]. In: ib. 34. Jahrg. No. 173 p. 124.
1886. — (15) [Beobachtungen aus Reiersdorf im 9. Jahresb. (1884) Beob. Stat. Vögel Deutschl.] In: ib. 34. Jahrg. No. 173 p. 129—388.
1887. — (16) [Ueber die Verbreitung von *Regulus ignicapillus* in der Mark]. In: ib. 35. Jahrg. No. 177 p. 98—99.
1887. — (17) [Beobachtungen aus Wittenberge und Reiersdorf im 10. Jahresb. (1885) Beob. Stat. Vögel Deutschl.]. In: ib. 38. Jahrg. No. 180 p. 337—648.
1887. — (18) [Ueber Beobachtungen aus Perleberg]. In: Monatsschr. D. Ver. Schutze Vogelw. 12. Jahrg. No. 1 p. 21—22.

1887. Walter, Ad. (19) Die Benutzung der Vogelnester von Seiten der Insekten. In: ib. No. 2 p. 84—86.
1888. — (20) [*Certhia familiaris* in Sträuchern brütend]. In: ib. 13. Jahrg. No. 1 p. 29—30.
1888. — (21) Bis jetzt zu wenig beobachtete Vogel- feinde. In: ib. No. 5 p. 106—112.
1888. — (22) Das Vogelgemüth. In: ib. No. 6 p. 142—149.
1888. — (23) Sonderbare Nistplätze und Nistweisen. In: ib. No. 7 p. 194—214.
1888. — (24) Auf der Suche nach Kukulkseiern 1888. In: No. 13 p. 357—359.
1888. — (25) [Beobachtungen aus dem Templiner Kreise]. In: Cab. J. f. O. 36. Jahrg. No. 181 p. 100—101.
1889. — (26) [Notizen aus der Mark]. In: Monatsschr. d. Deutsch. Ver. z. Schutze der Vogelwelt 14. Jahrg. No. 8 p. 236—237.
1889. — (27) Zur Ornithologie des Berliner Thiergartens. In: ib. No. 12 p. 325—334, No. 13 p. 355—359.
1873. Wiese Ergänzungen zur Borggreve'schen Vogelfauna. In: Grunert und Leo, Forstl. Blätter. Neue Folge, 2. Jahrg. p. 278—281.
1873. [Anonym] (1) Der Reiher als Feind der Karpfenteiche [bei Peitz]. In: D. Waidmann 4. Bd. No. 5 p. 36.
1874. — (2) Zur Statistik des Auerwildes in Schlesien. In: ib. 5. Bd. No. 13 p. 105—106, No. 14. p. 113—114.
- Enthält Notizen über das Auerwild in den Revieren der Nieder-Lausitz.
1874. — (3) Strich der Störche. In: ib. 6. Bd. No. 1 p. 10.
1874. — (4) Nochmals die „heiligen“ Bussarde. In: ib. No. 10 p. 78.
1882. — (5) Kormorane auf dem Schwielowsee. In: Potsdamer Zeitung vom 18. Juni 1882.
1884. — (6) Das Vogelleben im Berliner Thiergarten. In: Gef. Welt 13. Jahrg. p. 225—226, 235—237, 258—259.
1884. — (7) *Butalis grisola* in einer Eispflanze in einem

Beiträge zu einer Bibliographia ornithologica marchica. 73

- Topf am Fenster brütend. In: Anz. f. d. Havelland vom 18. Juni 1884.
1885. [Anonym] . . . (8) [Steinadler bei Alt-Laube geschossen]. In: Gef. Welt 14. Jahrg. No. 20. p. 201.
1886. — (9) Beitrag zur Kenntniss der Misteldrossel. In: Monatschr. V. Schutzed. Vogelw. 11. Jahrg. No. 2 p. 36.
1887. — (10) *Bernicla torquata* bei Glinde (Schönebeck am 10/3. 1887 erlegt. In: Gef. Welt 16. Jahrg. p. 198.
1888. — (11) Die wilden Enten in Berlin. In: Monatsschr. Ver. Schutze d. Vogelw. 13. Jahrg. No. 1 p. 24—25.

Die vorstehend verzeichneten 299 Arbeiten, Mittheilungen und Notizen vertheilen sich auf die einzelnen Gebiete der Mark Brandenburg wie folgt:

Die ganze Provinz behandeln: Altum 9; Beckmann; Blasius 1, 2; Böhm 2; Bolle 12, 19, 24; Borggreve; Droste 5; Frisch 1, 7; Hartwig 5; Kutter 3; v. Maltzahn; Reichenow 2, 10; Schäff 4, 5; Schalow 3, 5, 7, 12, 17, 21, 22, 27, 28; Schneider; Schulz; Vangerow 2; Walter 9, 12, 19, 21, 22, 23, 26, 27.

Kreis Ober-Barnim: Altum 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11; Baldamus; Bolle 21; Eckstein 1, 2, 3; Hansmann 2; Hartwig 3, 4; Ratzeburg; Schalow 23.

Kreis Nieder-Barnim: Bau 1, 2, 4, 7, 8; Arm. Bau; Bock; Bodinus; Bolle 1—11, 14—17, 20, 22, 23; Bornemann; Brehm; Bünger 2—5; Cabanis 1—4; Friedel 1—4; Gerlach; Gloger; Golz; Grunack 6; Lehmann; Hansmann 3, 4; Hocke 1, 2; G. Lehmann; Löffler; Matschie; Martin; Matthes 1, 2; Mertens 1, 2; Nauwerk; Niessing; Reichenow 1, 3—5; Riesenthal; Schalow 1, 2, 8, 10, 13, 19; Schäff 1—3; Schotte; Seegel; Vangerow 1; Walter 2—7, 10; Anon. 6, 11.

Ost-Havelland: Bau 3, 5, 6; Bolle 5; Droste 1, 2, 3, 6; v. d. Knesebeck; Krüper 2; Krüger; Ludwig; Schalow 16, 26; Walter 8.

West-Havelland: Grothe; Grunack 1, 2, 5; Hornung; Reichenow 8; Stimming.

Teltow: Fälligen; Grunack 3; Hansmann 1; Meyerinck; Mertens 3; Reichenow 6; Schalow 14, 15; Stengel 1—16; Thiele 1—4, 6.

Zauch-Belzig: Droste 4; Krüper 1; Wiese; Anon. 5.

Jüterbogk-Luckenwalde: Constantin; Hiltmann 1, 2; v. Kleist; Müller; Stöckenius 1—3.

Ruppın: Bolle 18; v. Dallwitz 2, 3; Martins 1—5; Schalow 24; Snethlage.

West-Priegnitz: Rudow 1—13; Walter 13, 17, 18.

Ost-Priegnitz: v. Dallwitz; Rietz.

Templin: Walter 1, 15, 16, 17, 20, 24, 25.

Prenzlau: Köhn; Spiess.

Angermünde: Freese; Meibom; Reichenow 7; Walter 11; Anon. 10.

Frankfurt a. O.: Henrici; Krüger 2; Jul. Martin; Schalow 9.

Königsberg: Hartwig 1, 2.

Friedeberg: U. Lehmann; Schalow 25.

Landsberg a. W.: Rödern.

Züllichau-Schwiebus: Jablonski; Reichenow 9, 11; Schalow 4, 6.

Krossen: Gensichen; Schalow 20.

Kottbus: Kutter 1, 2; Richter; Schalow 9; Anon. 1.

Sorau: Donner.

Lübben: Böhm 1; Bolle 13; Brahts; Grunack 4; Kretschmar; Neumann; Schalow 11, 18; v. Schulenburg 1, 2; Walter 14.

Luckau: Thiele 5.

In dem vorstehenden Verzeichniss fehlen die Kreise: Beeskow-Storkow, Lebus, Soldin, Arnswalde, Ost- und Weststernberg, Guben, Spremberg und Kalau. Diesen Gebieten, die meist dem wenig besuchten und kaum erforschten Osten unserer Provinz angehören, wird sich in Zukunft die Aufmerksamkeit märkischer Ornithologen vornehmlich zuzuwenden haben.

Bemerkungen über einige afrikanische Arten.

Von

Dr. Ant. Reichenow.

In seinen verdienstvollen Beiträgen zur Vogelfauna der äthiopischen Region hat Capt. G. E. Shelley eine Reduction mehrerer von mir beschriebenen Arten vorgenommen, welcher ich nicht beipflichten kann. Die Gründe für die Sonderung der betreffenden Species mögen im Folgenden nochmals dargelegt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [38_1890](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman

Artikel/Article: [Neue Beiträge zur Vogelfauna von Brandenburg. 1-74](#)